



Originalbetriebsanleitung

Zwischenfrucht-Sämaschine

GreenDrill 501-H



SmartLearning





AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
Am Amazonenwerk 9-13 D-49205 Hasbergen

Maschinen-Nr.

Fahrzeug-Ident-Nr.

Produkt

zul. technisches Maschinengewicht kg



Modelljahr




Baujahr
année de fabrication
year of construction
Год изготовления



Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Zu dieser Betriebsanleitung	1	4.7.1	Förderstrecke ohne eigenes Gebläse	22
1.1	Verwendete Darstellungen	1	4.7.2	Förderstrecke mit eigenem Gebläse	22
1.1.1	Warnhinweise und Signalworte	1	4.8	Bedienelemente	22
1.1.2	Weitere Hinweise	2	4.8.1	ISOBUS-Software	22
1.1.3	Handlungsanweisungen	2	4.8.2	Kalibriertaster	23
1.1.4	Aufzählungen	3	4.9	Leermeldesensor	23
1.1.5	Positionszahlen in Abbildungen	4	4.10	Dosierung	24
1.2	Mitgeltende Dokumente	4	4.11	Gebläse	24
1.3	Ihre Meinung ist gefragt	4	4.12	Zyklonabscheider	24
			4.13	Segmentverteilerkopf	25
			4.14	Ausbringelemente	25
			4.15	Digitalwaage	26
2	Sicherheit und Verantwortung	5			
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	5	5	Technische Daten	27
2.1.1	Bedeutung der Betriebsanleitung	5	5.1	Behälter	27
2.1.2	Sichere Betriebsorganisation	5	5.2	Maximale Gebläsedrehzahl des eigenen Gebläses	27
2.1.3	Gefahren kennen und vermeiden	10			
2.1.4	Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine	11	6	Handlungsroutinen ausführen	28
2.1.5	Sichere Wartung und Änderung	12	6.1	Schieber einsetzen	28
2.2	Sicherheitsroutinen	16			
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	18	7	Maschine vorbereiten	29
4	Produktbeschreibung	19	7.1	Maschine ankuppeln	29
4.1	Maschine im Überblick	19	7.2	Maschine für den Einsatz vorbereiten	31
4.2	Funktion der Maschine	19	7.2.1	Arbeitsstellungssensor montieren	31
4.3	Sonderausstattungen	19	7.2.2	Leermeldesensor positionieren	33
4.4	Typenschild an der Maschine	20	7.2.3	Dosierer für den Einsatz vorbereiten	33
4.5	Weitere Informationen an der Maschine	20	7.2.4	Reihenabstände und Ausbringpunkte festlegen	38
4.5.1	Hinweisbild für Dosiererreinigung	20	7.2.5	Behälter füllen	39
4.5.2	Hinweisbild für erforderliche und maximale Gebläsedrehzahl	21	7.2.6	Ausbringmengenkalibrierung vorbereiten	41
4.5.3	Hinweisbild für Kalibriertaster	21	7.2.7	Gebläse einstellen	41
4.6	GewindePack	21	7.3	Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten	46
4.7	Förderstrecken	22			

7.3.1	Dosierer und Behälter entleeren	46
-------	---------------------------------	----

8 Maschine verwenden 47

8.1	Dosiergut ausbringen	47
8.2	Arbeitsbeleuchtung einschalten	47
8.3	Wartungsarbeiten während des Einsatzes durchführen	47

9 Störungen beheben 48

10 Maschine abstellen 49

10.1	Dosierer und Behälter entleeren	49
10.2	Dosierer reinigen	49
10.3	Segmentverteilerkopf reinigen	51
10.4	Arbeitsstellungssensor demontieren	52
10.5	Maschine abkuppeln	53
10.5.1	Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln	53
10.5.2	ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln	53

11 Maschine instand halten 54

11.1	Maschine warten	54
11.1.1	Wartungsplan	54
11.1.2	Hydraulikschlauchleitungen prüfen	54
11.1.3	Ansaugschutzgitter reinigen	55
11.1.4	Zyklonabscheider reinigen	56
11.1.5	Segmentverteilerkopf reinigen	56
11.2	Maschine reinigen	57

12 Anhang 58

12.1	Mitgeltende Dokumente	58
------	-----------------------	----

13 Verzeichnisse 59

13.1	Stichwortverzeichnis	59
------	----------------------	----

Zu dieser Betriebsanleitung

1

CMS-T-00000081-D.1

1.1 Verwendete Darstellungen

CMS-T-005676-C.1

1.1.1 Warnhinweise und Signalworte

CMS-T-00002415-A.1

Warnhinweise sind durch einen vertikalen Balken mit dreieckigem Sicherheitssymbol und einem Signalwort gekennzeichnet. Die Signalworte "GEFAHR", "WARNUNG" oder "VORSICHT" beschreiben die Schwere der drohenden Gefährdung und haben folgende Bedeutungen:



GEFAHR

- Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko für schwerste Körperverletzung, wie Verlust von Körperteilen oder Tod.



WARNUNG

- Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko für schwerste Körperverletzung oder Tod.



VORSICHT

- Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko für leichte oder mittelschwere Körperverletzungen.

1.1.2 Weitere Hinweise

CMS-T-00002416-A.1



WICHTIG

- Kennzeichnet ein Risiko für Maschinenschäden.



UMWELTHINWEIS

- Kennzeichnet ein Risiko für Umweltschäden.



HINWEIS

Kennzeichnet Anwendungstipps und Hinweise für einen optimalen Gebrauch.

1.1.3 Handlungsanweisungen

CMS-T-00000473-B.1

Nummerierte Handlungsanweisungen

CMS-T-005217-B.1

Handlungen, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden müssen, sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungen muss eingehalten werden.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

1.1.3.1 Handlungsanweisungen und Reaktionen

CMS-T-005678-B.1

Reaktionen auf Handlungsanweisungen sind durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
- ➔ Reaktion auf Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

1.1.3.2 Alternative Handlungsanweisungen

CMS-T-00000110-B.1

Alternative Handlungsanweisungen werden mit dem Wort "oder" eingeleitet.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

oder

alternative Handlungsanweisung

2. Handlungsanweisung 2

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung

CMS-T-005211-C.1

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung werden nicht nummeriert, sondern mit einem Pfeil dargestellt.

Beispiel:

► Handlungsanweisung

Handlungsanweisungen ohne Reihenfolge

CMS-T-005214-C.1

Handlungsanweisungen, die nicht einer bestimmten Reihenfolge befolgt werden müssen, werden in Listenform mit Pfeilen dargestellt.

Beispiel:

► Handlungsanweisung

► Handlungsanweisung

► Handlungsanweisung

1.1.4 Aufzählungen

CMS-T-000024-A.1

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

1.1.5 Positionszahlen in Abbildungen

CMS-T-000023-B.1

Eine im Text eingerahmte Ziffer, beispielsweise eine **1**, verweist auf eine Positionszahl in einer nebenstehenden Abbildung.

1.2 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00000616-B.1

Im Anhang befindet sich eine Liste der mitgeltenden Dokumente.

1.3 Ihre Meinung ist gefragt

CMS-T-000059-C.1

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns Ihre Vorschläge bitte per Brief, Fax oder E-Mail.

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer SE & Co. KG
Technische Redaktion
Postfach 51
D-49202 Hasbergen
Fax: +49 (0) 5405 501-234
E-Mail: td@amazone.de

Sicherheit und Verantwortung

2

CMS-T-00006204-C.1

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

CMS-T-00006205-C.1

2.1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

CMS-T-00006180-A.1

Betriebsanleitung beachten

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiges Dokument und ein Teil der Maschine. Sie richtet sich an den Anwender und enthält sicherheitsrelevante Angaben. Nur die in der Betriebsanleitung angegebenen Vorgehensweisen sind sicher. Wenn die Betriebsanleitung nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lesen und beachten Sie vollständig das Sicherheitskapitel vor der ersten Verwendung der Maschine .
- ▶ Lesen und beachten Sie vor der Arbeit zusätzlich die jeweiligen Abschnitte der Betriebsanleitung.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsanleitung auf.
- ▶ Halten Sie die Betriebsanleitung verfügbar.
- ▶ Geben Sie die Betriebsanleitung an nachfolgende Benutzer weiter.

2.1.2 Sichere Betriebsorganisation

CMS-T-00002302-C.1

2.1.2.1 Personalqualifikation

CMS-T-00002306-A.1

2.1.2.1.1 Anforderungen an alle Personen, die mit der Maschine arbeiten

CMS-T-00002310-A.1

Wenn die Maschine unsachgemäß verwendet wird, können Personen verletzt oder getötet werden. Um Unfälle durch unsachgemäße Verwendung zu vermeiden, muss jede Person, die mit

der Maschine arbeitet, folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Die Person ist körperlich und geistig fähig, die Maschine zu kontrollieren.
- Die Person kann die Arbeiten mit der Maschine im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicher ausführen.
- Die Person versteht die Funktionsweise der Maschine im Rahmen ihrer Arbeiten und kann die Gefahren der Arbeit erkennen und vermeiden.
- Die Person hat die Betriebsanleitung verstanden und kann die Informationen umsetzen, die über die Betriebsanleitung vermittelt werden.
- Die Person ist mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.
- Für Straßenfahrten kennt die Person die relevanten Regeln des Straßenverkehrs und verfügt über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis.

2.1.2.1.2 Qualifikationsstufen

CMS-T-00002311-A.1

Für die Arbeit mit der Maschine werden folgende Qualifikationsstufen vorausgesetzt:

- Landwirt
- Landwirtschaftliche Hilfskraft

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten können grundsätzlich von Personen mit der Qualifikationsstufe „Landwirtschaftliche Hilfskraft“ ausgeführt werden.

2.1.2.1.3 Landwirt

CMS-T-00002312-A.1

Landwirte nutzen Landmaschinen für die Bewirtschaftung von Feldern. Sie entscheiden über den Einsatz einer Landmaschine für ein bestimmtes Ziel.

Landwirte sind mit der Arbeit mit Landmaschinen grundsätzlich vertraut und unterweisen bei Bedarf landwirtschaftliche Hilfskräfte in der Benutzung der Landmaschinen. Sie können einzelne, einfache Instandsetzungen und Wartungsarbeiten an Landmaschinen selbst ausführen.

Landwirte können zum Beispiel sein:

- Landwirte mit Hochschulstudium oder Ausbildung an einer Fachschule
- Landwirte aus Erfahrung (z. B. geerbter Hof, umfassendes Erfahrungswissen)
- Lohnunternehmer, die im Auftrag von Landwirten arbeiten

Beispieltätigkeit:

- Sicherheitsunterweisung der landwirtschaftlichen Hilfskraft

2.1.2.1.4 Landwirtschaftliche Hilfskraft

CMS-T-00002313-A.1

Landwirtschaftliche Hilfskräfte nutzen Landmaschinen im Auftrag des Landwirts. Sie werden vom Landwirt in die Benutzung der Landmaschinen eingewiesen und arbeiten gemäß dem Arbeitsauftrag des Landwirts selbstständig.

Landwirtschaftliche Hilfskräfte können zum Beispiel sein:

- Saison- und Hilfsarbeiter
- Angehende Landwirte in der Ausbildung
- Angestellte des Landwirts (z. B. Traktorist)
- Familienmitglieder des Landwirts

Beispieltätigkeiten:

- Führen der Maschine
- Arbeitstiefe einstellen

2.1.2.2 Arbeitsplätze und mitfahrende Personen

CMS-T-00002307-B.1

Mitfahrende Personen

Mitfahrende Personen können durch Maschinenbewegungen fallen, überrollt und schwer verletzt oder getötet werden. Heraufgeschleuderte Gegenstände können mitfahrende Personen treffen und verletzen.

- ▶ Lassen Sie Personen nie auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.

2.1.2.3 Gefahr für Kinder

CMS-T-00002308-A.1

Kinder in Gefahr

Kinder können Gefahren nicht einschätzen und verhalten sich unberechenbar. Dadurch sind Kinder besonders gefährdet.

- ▶ Halten Sie Kinder fern.
- ▶ *Wenn Sie anfahren oder Maschinenbewegungen auslösen,*
stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder im Gefahrenbereich aufhalten.

2.1.2.4 Betriebssicherheit

CMS-T-00002309-C.1

2.1.2.4.1 Technisch einwandfreier Zustand

CMS-T-00002314-C.1

Nur ordnungsgemäß vorbereitete Maschine verwenden

Ohne ordnungsgemäße Vorbereitung gemäß dieser Betriebsanleitung ist die Betriebssicherheit der Maschine nicht gewährleistet. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Bereiten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung vor.

Gefahr durch Schäden an der Maschine

Schäden an der Maschine können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ *Wenn Sie Schäden vermuten oder feststellen,*
sichern Sie Traktor und Maschine.
- ▶ Beseitigen Sie Schäden, die sich auf die Sicherheit auswirken können, sofort.
- ▶ Beheben Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung.
- ▶ Lassen Sie Schäden, die Sie gemäß dieser Betriebsanleitung nicht selbst beheben können, von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Technische Grenzwerte einhalten

Wenn die technischen Grenzwerte der Maschine nicht eingehalten sind, können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Außerdem kann die Maschine beschädigt werden. Die technischen Grenzwerte stehen in den technischen Daten.

- ▶ Halten Sie die technischen Grenzwerte ein.

2.1.2.4.2 Persönliche Schutzausrüstung

CMS-T-00002316-B.1

Persönliche Schutzausrüstung

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen ist ein wichtiger Baustein der Sicherheit. Fehlende oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen erhöhen das Risiko von Gesundheitsschäden und Verletzungen von Personen. Persönliche Schutzausrüstungen sind beispielsweise: Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung, Atemschutz, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Augenschutz

- ▶ Legen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen für den jeweiligen Arbeitseinsatz fest und stellen Sie die Schutzausrüstung bereit.
- ▶ Verwenden Sie nur persönliche Schutzausrüstungen, die in ordnungsgemäßigem Zustand sind und einen wirksamen Schutz bieten.
- ▶ Passen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen an die Person an, beispielsweise die Größe.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise der Hersteller zu Betriebsstoffen, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Reinigungsmitteln.

Geeignete Kleidung tragen

Locker getragene Kleidung erhöht die Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln an drehenden Teilen und die Gefahr durch Hängenbleiben an hervorstehenden Teilen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Tragen Sie eng anliegende Kleidung.
- ▶ Tragen Sie nie Ringe, Ketten und anderen Schmuck.
- ▶ *Wenn Sie lange Haare haben,*
tragen Sie ein Haarnetz.

2.1.2.4.3 Warnbilder

CMS-T-00002317-B.1

Warnbilder lesbar halten

Warnbilder an der Maschine warnen vor Gefährdungen an Gefahrenstellen und sind wichtiger Bestandteil der Sicherheitsausstattung der Maschine. Fehlende Warnbilder erhöhen das Risiko von schweren und tödlichen Verletzungen für Personen.

- ▶ Reinigen Sie verschmutzte Warnbilder.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte und unkenntlich gewordene Warnbilder sofort.
- ▶ Versehen Sie Ersatzteile mit den vorgesehenen Warnbildern.

2.1.3 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00006206-A.1

2.1.3.1 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00002318-D.1

Flüssigkeiten unter Druck

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann durch die Haut in den Körper eindringen und Personen schwer verletzen. Schon ein stecknadelkopfgroßes Loch kann schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben.

- ▶ *Bevor Sie Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln oder auf Schäden prüfen,* machen Sie das Hydrauliksystem drucklos.
- ▶ *Wenn Sie vermuten, dass ein Drucksystem beschädigt ist,* lassen Sie das Drucksystem von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Spüren Sie Leckagen nie mit der bloßen Hand auf.
- ▶ Halten Sie Körper und Gesicht fern von Leckagen.
- ▶ *Wenn Flüssigkeiten in den Körper eingedrungen sind,* suchen Sie sofort einen Arzt auf.

2.1.4 Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine

CMS-T-00006207-C.1

2.1.4.1 Fahrsicherheit

CMS-T-00002321-E.1

Gefahren beim Fahren auf Straße und Feld

An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen sowie Frontgewichte oder Heckgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors. Die Fahreigenschaften hängen auch vom Betriebszustand, von der Befüllung oder Beladung und vom Untergrund ab. Wenn der Fahrer veränderte Fahreigenschaften nicht berücksichtigt, kann er Unfälle verursachen.

- ▶ Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors.
- ▶ *Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung von Traktor und angebauter Maschine sichern.*
Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt.
- ▶ *Die Trakturvorderachse muss immer mit mindestens 20 % des Traktorleergewichtes belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist.*
Verwenden Sie gegebenenfalls Frontgewichte.
- ▶ Befestigen Sie Frontgewichte oder Heckgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.
- ▶ Berechnen und beachten Sie die zulässige Nutzlast der angebauten oder angehängten Maschine.
- ▶ Beachten Sie die zulässigen Achslasten und Stützlasten des Traktors.
- ▶ Beachten Sie die zulässige Stützlast von Anhängervorrichtung und Deichsel.
- ▶ Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebauter oder angehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen. Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahnverhältnisse, Verkehrsverhältnisse, Sichtverhältnisse und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute Maschine.

Unfallgefahr bei der Straßenfahrt durch unkontrollierte Seitwärtsbewegungen der Maschine

- ▶ Arretieren Sie die Traktorunterlenker für die Straßenfahrt.

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

Wenn die Maschine nicht ordnungsgemäß für die Straßenfahrt vorbereitet wird, können schwere Unfälle im Straßenverkehr die Folge sein.

- ▶ Prüfen Sie die Beleuchtung und Kennzeichnung für die Straßenfahrt auf Funktion.
- ▶ Entfernen Sie grobe Verschmutzungen von der Maschine.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten".

Maschine abstellen

Die abgestellte Maschine kann kippen. Personen können gequetscht und getötet werden.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie Einstellarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten durchführen,* achten Sie auf den sicheren Stand der Maschine. Stützen Sie die Maschine im Zweifelsfall ab.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "*Maschine abstellen*".

Unbeaufsichtigtes Abstellen

Ein unzureichend gesicherter und unbeaufsichtigt abgestellter Traktor und die angekuppelte Maschine sind eine Gefahr für Personen und spielende Kinder.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine verlassen,* setzen Sie Traktor und Maschine still.
- ▶ Sichern Sie Traktor und Maschine.

2.1.5 Sichere Wartung und Änderung

CMS-T-00002305-D.1

2.1.5.1 Änderung an der Maschine

CMS-T-00002322-B.1

Bauliche Änderungen nur autorisiert

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lassen Sie bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.
- ▶ *Damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält,* stellen Sie sicher, dass die Fachwerkstatt nur die von AMAZONE freigegebenen Umbauteile, Ersatzteile und Sonderausstattungen verwendet.

2.1.5.2 Arbeiten an der Maschine

CMS-T-00002323-C.1

Arbeiten nur an der stillgesetzten Maschine

Wenn die Maschine nicht stillgesetzt ist, können sich Teile unbeabsichtigt bewegen, oder die Maschine kann sich in Bewegung setzen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Setzen Sie die Maschine vor allen Arbeiten an der Maschine still und sichern Sie die Maschine.
- ▶ *Um die Maschine stillzusetzen,*
führen Sie folgende Arbeiten aus
- ▶ Bei Bedarf Maschine mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Senken Sie angehobene Lasten bis auf den Boden ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Lasten Arbeiten durchführen müssen,*
senken Sie die Lasten ab oder sichern Sie die Lasten mit hydraulischer oder mechanischer Absperrvorrichtung.
- ▶ Schalten Sie alle Antriebe ab.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Sichern Sie die Maschine insbesondere im Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und führen Sie diesen mit sich.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel des Batterietrennschalters ab.
- ▶ Warten Sie ab, bis nachlaufende Teile zum Stillstand gekommen und heiße Teile abgekühlt sind.

Instandhaltungsarbeiten

Unsachgemäße Instandhaltungsarbeiten, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile, Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Anhängerkupplung, Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine einstellen, instand halten oder reinigen,* sichern Sie die Maschine.
- ▶ Halten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung instand.
- ▶ Führen Sie ausschließlich die Arbeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben sind, nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.
- ▶ Schweißen, bohren, sägen, schleifen, trennen Sie nie an Rahmen, Fahrwerk oder Verbindungseinrichtungen der Maschine.
- ▶ Bearbeiten Sie nie sicherheitsrelevante Bauteile.
- ▶ Bohren Sie vorhandene Löcher nicht auf.
- ▶ Führen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Wartungsintervallen durch.

Angehobene Maschinenteile

Angehobene Maschinenteile können unbeabsichtigt absinken und Personen quetschen und töten.

- ▶ Verweilen Sie nie unter angehobenen Maschinenteilen.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Maschinenteilen Arbeiten durchführen müssen,* senken Sie die Maschinenteile ab oder sichern Sie die angehobenen Maschinenteile mit mechanischer Abstützvorrichtung oder hydraulischer Absperrvorrichtung.

Gefahr durch Schweißarbeiten

Unsachgemäße Schweißarbeiten, insbesondere an oder in der Nähe von sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit der Maschine. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile und Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Verbindungseinrichtungen zum Traktor wie 3-Punkt-Anbau-rahmen, Deichsel, Anhängelock, Anhängerkupplung, Zugtraverse außerdem Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ Lassen Sie an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur qualifizierte Fachwerkstätten mit entsprechend zugelassenem Personal schweißen.
- ▶ Lassen Sie an allen anderen Bauteilen nur qualifiziertes Personal schweißen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, ob an einem Bauteil geschweißt werden kann,* fragen Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach.
- ▶ *Bevor Sie an der Maschine schweißen,* kuppeln Sie die Maschine vom Traktor ab.

2.1.5.3 Betriebsstoffe

CMS-T-00002324-C.1

Ungeeignete Betriebsstoffe

Betriebsstoffe, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können Maschinenschäden und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Betriebsstoffe, die den Anforderungen in den technischen Daten entsprechen.

2.1.5.4 Sonderausstattungen und Ersatzteile

CMS-T-00002325-B.1

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Originalteile oder Teile, die den Anforderungen von AMAZONE entsprechen.
- ▶ *Wenn Sie Fragen zu Sonderausstattung, Zubehör oder Ersatzteilen haben,* kontaktieren Sie Ihren Händler oder AMAZONE.

2.2 Sicherheitsroutinen

CMS-T-00002300-C.1

Traktor und Maschine sichern

Wenn Traktor und Maschine nicht gesichert sind gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen, können sich Traktor und Maschine unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen überrollen, zerquetschen und erschlagen.

- ▶ Senken Sie die angehobene Maschine oder die angehobenen Maschinenteile ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie sich unter der angehobenen Maschine oder unter Bauteilen aufhalten müssen,* sichern Sie die angehobene Maschine und Bauteile gegen Absinken durch eine mechanische Sicherheitsabstützung oder eine hydraulische Absperrvorrichtung.
- ▶ Stellen Sie den Traktor ab.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Maschine sichern

Nach dem Abkuppeln muss die Maschine gesichert werden. Wenn die Maschine und Maschinenteile nicht gesichert werden, besteht Verletzungsgefahr für Personen durch Quetschungen und Schnittgefahr.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenen Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie die Hydraulikschlauchleitungen drucklos machen und vom Traktor trennen,* bringen Sie die Maschine in Arbeitsstellung.
- ▶ Schützen Sie Personen vor direktem Kontakt mit scharfkantigen oder abstehenden Maschinenteilen.

Schutzvorrichtungen funktionsfähig halten

Wenn Schutzvorrichtungen fehlen, beschädigt, fehlerhaft oder demontiert sind, können Maschinenteile Personen schwer verletzen oder töten.

- ▶ Prüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf Schäden, ordnungsgemäße Montage und Funktionsfähigkeit der Schutzvorrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, dass die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind,* lassen Sie die Schutzvorrichtungen von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass vor jeder Tätigkeit an der Maschine die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte Schutzvorrichtungen.

Aufsteigen und Absteigen

Durch nachlässiges Verhalten beim Aufsteigen und Absteigen können Personen vom Aufstieg fallen. Personen, die außerhalb der vorgesehenen Aufstiege auf die Maschine steigen, können ausrutschen, fallen und sich schwer verletzen.

- ▶ Nutzen Sie nur die vorgesehenen Aufstiege
- ▶ *Schmutz sowie Betriebsstoffe können die Trittsicherheit und Standsicherheit beeinträchtigen.*
Halten Sie Trittflächen und Standflächen stets sauber und in ordnungsgemäßem Zustand, sodass sicherer Tritt und Stand gewährleistet sind.
- ▶ Steigen Sie nie auf die Maschine, wenn sich diese bewegt.
- ▶ Steigen Sie mit dem Gesicht zur Maschine auf und wieder ab.
- ▶ Halten Sie beim Aufsteigen und Absteigen 3-Punkt-Kontakt mit Stufen und Handläufen: gleichzeitig zwei Hände und einen Fuß oder zwei Füße und eine Hand an der Maschine.
- ▶ Verwenden Sie beim Aufsteigen und Absteigen nie Bedienelemente als Handgriff. Durch versehentliches Betätigen von Bedienelementen können Funktionen ungewollt betätigt werden, die eine Gefahr bringen.
- ▶ Springen Sie beim Absteigen nie von der Maschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung

3

CMS-T-00006133-A.1

- Die Maschine ist ausschließlich für den fachlichen Einsatz nach den Regeln der landwirtschaftlichen Praxis zur Ausbringung von Saatgütern und Dünger gebaut.
- Die Maschine ist eine landwirtschaftliche Arbeitsmaschine zum Aufbau auf eine Trägermaschine. Die Trägermaschine verfügt über eine spezielle Schnittstelle, die den technischen Anforderungen erfüllt.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen kann die Maschine nur mit der Trägermaschine, abhängig von den Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrsordnung, an einen Traktor, der die technischen Anforderungen erfüllt, hinten angebaut und mitgeführt werden.
- Die Maschine darf nur von Personen verwendet und instandgehalten werden, die die Anforderungen erfüllen. Die Anforderungen an die Personen sind beschrieben im Kapitel *"Personalqualifikation"*.
- Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine. Die Maschine ist ausschließlich für den Einsatz gemäß dieser Betriebsanleitung bestimmt. Anwendungen der Maschine, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, können zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Personen und zu Maschinenschäden und Sachschäden führen.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind durch die Benutzer und Eigentümer einzuhalten.
- Weitere Hinweise zu der bestimmungsgemäßen Verwendung für Sonderfälle können bei AMAZONE angefordert werden.
- Andere Verwendungen als unter bestimmungsgemäße Verwendung aufgeführt gelten als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet nicht der Hersteller, sondern ausschließlich der Betreiber.

Produktbeschreibung

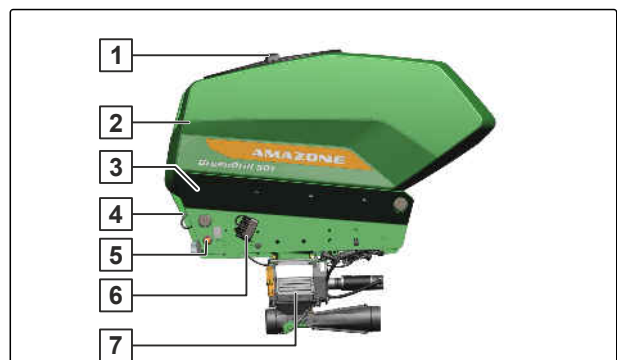
4

CMS-T-00003945-H.1

4.1 Maschine im Überblick

CMS-T-00003953-D.1

- 1** Behälterdeckel
- 2** Behälter
- 3** Typenschild an der Maschine
- 4** Leermeldesensor
- 5** Kalibriertaster
- 6** Arbeitsbeleuchtung
- 7** Dosierer



CMS-I-00002958

4.2 Funktion der Maschine

CMS-T-00003954-C.1

Mit der Maschine wird Saatgut und Dünger ausgebracht.

Die Maschine ist auf einer Trägermaschine montiert. Wenn die Maschine auf einer Trägermaschine ohne Gebläse montiert ist, hat die Maschine ein eigenes Gebläse.

Das Saatgut oder der Dünger aus dem Behälter wird im Dosierer dosiert und durch den Gebläseluftdruck zum Segmentverteilerkopf gefördert. Im Segmentverteilerkopf wird das Saatgut oder der Dünger gleichmäßig verteilt und zu den Ausbringelementen gefördert.

4.3 Sonderausstattungen

CMS-T-00006078-B.1

Sonderausstattungen sind Ausstattungen, die Ihre Maschine möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Maschinenaus-

stattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen oder wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Händler.

Folgende Ausstattungen sind Sonderausstattungen:

- Arbeitsbeleuchtung
- Prallteller
- Zweiter Auslauf
- Zweiter Einlauf mit Y-Stück
- Ansaugschutzgitter
- Zyklonabscheider
- Kalibriertaster

4.4 Typenschild an der Maschine

CMS-T-00004505-G.1

- 1 Maschinenummer
- 2 Fahrzeugidentifikationsnummer
- 3 Produkt
- 4 Zulässiges technisches Maschinengewicht
- 5 Modelljahr
- 6 Baujahr



CMS-I-00004294

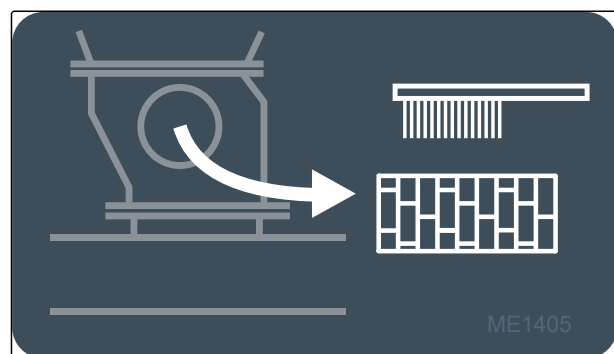
4.5 Weitere Informationen an der Maschine

CMS-T-00004205-G.1

4.5.1 Hinweisbild für Dosiererreinigung

Das Hinweisbild weist darauf hin, die Dosierwalze nach dem Einsatz der Maschine zu reinigen.

CMS-T-00004212-D.1



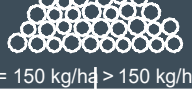
CMS-I-00003101

4.5.2 Hinweisbild für erforderliche und maximale Gebläsedrehzahl

CMS-T-00004214-F.1

Das Hinweisbild weist auf die erforderliche und maximale Gebläsedrehzahl hin. Die angegebenen Gebläsedrehzahlen gelten nur für das Gebläse der GreenDrill.

- 1** Empfohlene Gebläsedrehzahl für Dünger
- 2** Empfohlene Gebläsedrehzahl für Saatgut
- 3** Empfohlene Gebläsedrehzahl für Feinsaatgut

 max. 5000 min ⁻¹				
	3200	4000	< = 150 kg/ha	> 150 kg/ha
ME1515	3	2	 min ⁻¹	
			1	

CMS-I-00004431

4.5.3 Hinweisbild für Kalibriertaster

CMS-T-00007472-B.1

Das Hinweisbild kennzeichnet die Position des Kalibriertasters.



CMS-I-00005205

4.6 GewindePack

CMS-T-00001776-E.1

Im GewindePack ist Folgendes enthalten:

- Dokumente
- Hilfsmittel



CMS-I-00002306

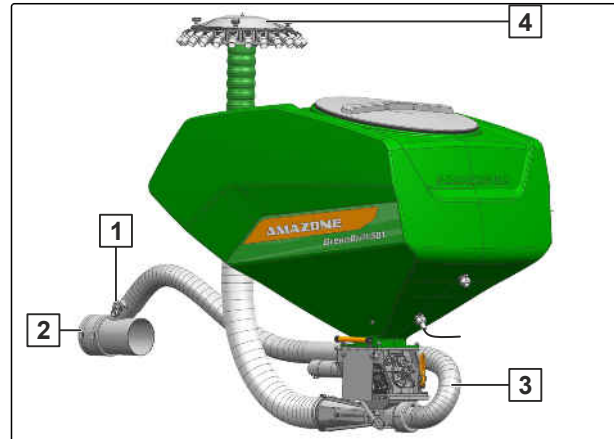
4.7 Förderstrecken

CMS-T-00004034-E.1

4.7.1 Förderstrecke ohne eigenes Gebläse

CMS-T-00004035-D.1

- 1 Luftmengenverteiler
- 2 Gebläseschlauchanschluss für das Gebläse der Trägermaschine
- 3 Gebläseschlauch zum Dosierer
- 4 Segmentverteilerkopf

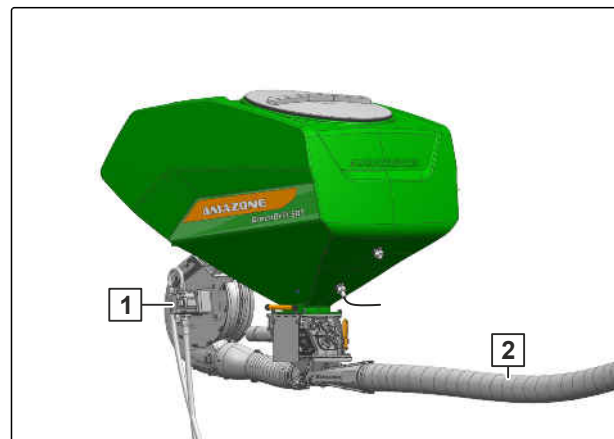


CMS-I-00002957

4.7.2 Förderstrecke mit eigenem Gebläse

CMS-T-00004036-D.1

- 1 Gebläse
- 2 Förderschlauch zum Segmentverteilerkopf



CMS-I-00002956

4.8 Bedienelemente

CMS-T-00004155-D.1

4.8.1 ISOBUS-Software

CMS-T-00004157-B.1

Um die Maschine über die ISOBUS-Software zu bedienen gibt es 2 Varianten:

- Bei AMAZONE Trägermaschinen mit ISOBUS wird die GreenDrill mit der ISOBUS-Software der Trägermaschine bedient.
- Bei Trägermaschinen, die nicht von AMAZONE stammen oder AMAZONE Trägermaschinen ohne ISOBUS hat die GreenDrill eine eigene ISOBUS-Software.

4.8.2 Kalibriertaster

Mit dem Kalibriertaster kann die Dosierung gestartet werden, um die Ausbringmenge zu kalibrieren oder die Maschine zu entleeren.



CMS-T-00004020-D.1

CMS-I-00003047

4.9 Leermeldesensor

Der Leermeldesensor kann an 2 Positionen **1** im Behälter angebracht werden. Der Leermeldesensor gibt ein Signal ab, wenn der Füllstand des Behälters unter die Position des Leermeldesensors fällt.



CMS-T-00003964-C.1

CMS-I-00002964

4.10 Dosierung

CMS-T-00003965-C.1

Die Dosierung **1** dosiert das Dosiergut oder den Dünger mit einer Dosierwalze auf die gewünschte Ausbringmenge. Das Dosiergut fällt aus der Dosierwalze in den Injektor und wird vom Gebläseluftstrom zum Verteilerkopf geleitet.

Die Ausbringmenge ist von folgenden Faktoren abhängig:

- Volumen der Dosierwalze
- Drehzahl der Dosierwalze

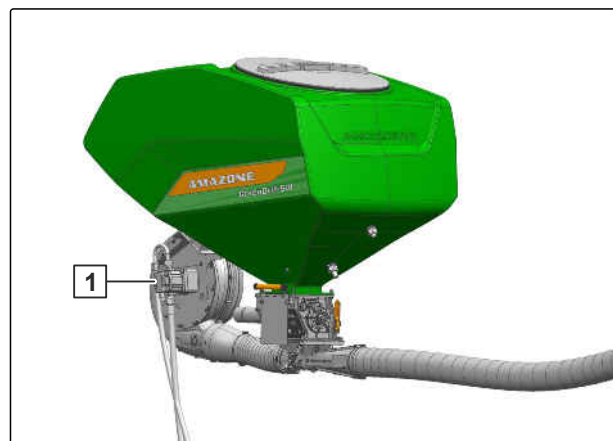


CMS-I-00003050

4.11 Gebläse

CMS-T-00003970-C.1

Das Gebläse **1** der GreenDrill ist hydraulisch angetrieben. Das Gebläse erzeugt den Luftstrom, der das Dosiergut fördert. Der Gebläseluftstrom ist abhängig von der Gebläsedrehzahl. Die ISOBUS-Software überwacht die Gebläsedrehzahl und gibt eine Warnung aus, wenn die Gebläsedrehzahl unter den Sollwert sinkt.



CMS-I-00002971

4.12 Zyklonabscheider

CMS-T-00005099-B.1

Der Zyklonabscheider **1** schützt das Gebläse und die Maschine in sehr staubigen Einsatzbedingungen. Die angesaugte Luft **3** wird im Zyklonabscheider so stark in Rotation versetzt, dass die Verunreinigungen an die Außenwand getragen werden und an der Öffnung **2** austreten.

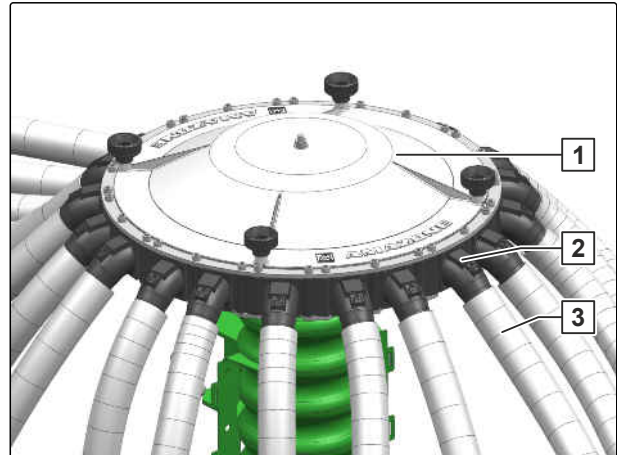


CMS-I-00002764

4.13 Segmentverteilerkopf

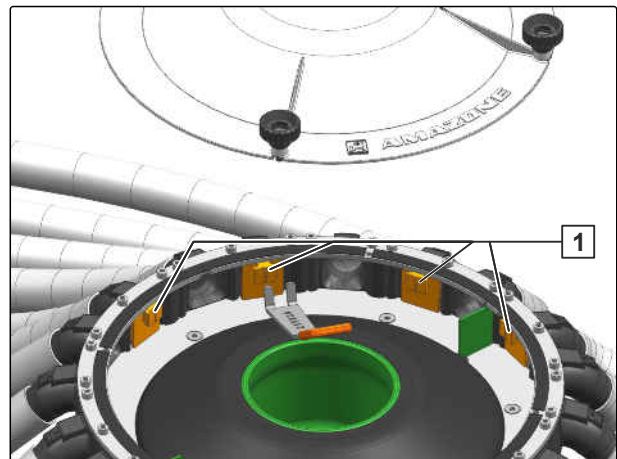
CMS-T-00003968-E.1

Das Dosiergut wird im Segmentverteilerkopf **1** auf alle Ausbringpunkte verteilt. Der Verteilerkopf besitzt Segmente **2**, an die Saatgutleitungen **3** angeschlossen werden.



CMS-I-00003164

Um große Reihenabstände zu erzeugen oder die Ausbringpunkte an der Maschine zu variieren, können einzelne Segmente mit Verschlussstopfen **1** verschlossen werden.



CMS-I-00002973

4.14 Ausbringelemente

CMS-T-00004211-C.1



HINWEIS

Details zu den Ausbringelementen stehen in den Betriebsanleitungen der Trägermaschinen.

Abhängig von den Ausstattungsmöglichkeiten der Trägermaschine sind folgende Ausbringelemente verfügbar:

- Prallteller: Das Dosiergut wird auf den Prallteller geblasen und verteilt.
- Ausbringrohr: Das Dosiergut wird über Ausbringrohre an den Säscharen der Trägermaschine ausgebracht.

4.15 Digitalwaage

CMS-T-00004204-C.1

Mit der Digitalwaage wird die Kalibriermenge gewogen.

Wenn die GreenDrill auf einer Trägermaschine ohne Digitalwaage montiert ist, wird eine Digitalwaage mitgeliefert.



CMS-I-00003089

Technische Daten

5

CMS-T-00003946-D.1

5.1 Behälter

CMS-T-00004055-C.1

Behältervolumen	Durchmesser der Einfüllöffnung
500 l	540 mm

5.2 Maximale Gebläsedrehzahl des eigenen Gebläses

CMS-T-00004056-D.1

5.000 1/min

Handlungsroutinen ausführen

6

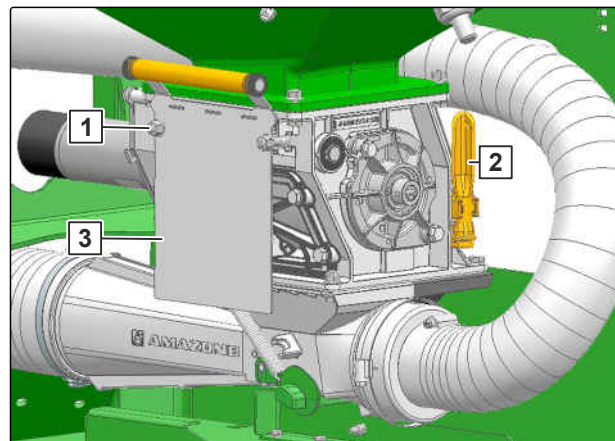
CMS-T-00004057-E.1

6.1 Schieber einsetzen

CMS-T-00004147-D.1

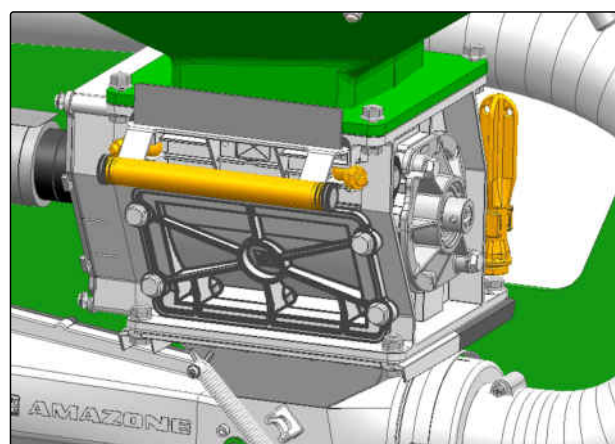
Der Schieber trennt den Behälter vom Dosierer. Der Schieber verhindert, dass Dosiergut unkontrolliert austritt.

1. Die Muttern der Augenschrauben **1** mit dem Schlüssel **2** lösen.
2. Den Schieber **3** aus der Halterung nehmen.
3. Die Augenschrauben **1** zur Seite schwenken.



CMS-I-00002997

4. Schieber bis zum Anschlag in den Dosierer schieben.



CMS-I-00002996

Maschine vorbereiten

7

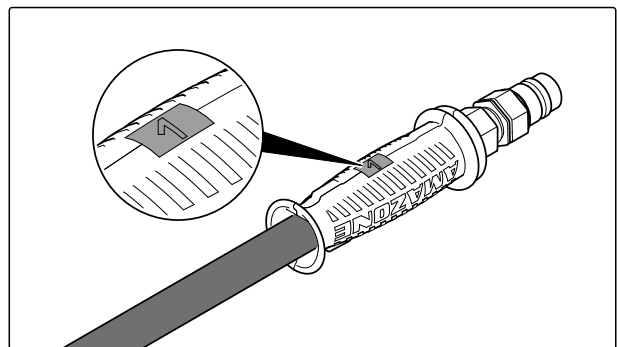
CMS-T-00003947-J.1

7.1 Maschine ankuppeln

CMS-T-00007474-C.1

Alle Hydraulikschläuche sind mit Griffen ausgerüstet. Die Griffen haben farbige Markierungen mit einer Kennzahl oder einem Kennbuchstaben. Den Markierungen sind die jeweiligen Hydraulikfunktionen der Druckleitung eines Traktorsteuergeräts zugeordnet.

Je nach Hydraulikfunktion wird das Traktorsteuergerät in unterschiedlichen Betätigungsarten verwendet:



CMS-I-00000121

Betätigungsart	Funktion	Symbol
Rastend	Permanenter Ölumlau	
Tastend	Ölumlau bis Aktion durchgeführt ist	
Schwimmend	Freier Ölfluss im Traktorsteuergerät	

Kennzeichnung		Funktion	Traktorsteuergerät	
Rot		Gebläsehydraulikmotor einschalten und ausschalten	einfachwirkend	
Rot		druckloser Rücklauf		



WARNUNG

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod

Wenn Hydraulikschlauchleitungen falsch angeschlossen sind, können Hydraulikfunktionen fehlerhaft sein.

- ▶ Beachten Sie beim Kuppeln der Hydraulikschlauchleitungen die farbigen Markierungen an den Hydrauliksteckern.

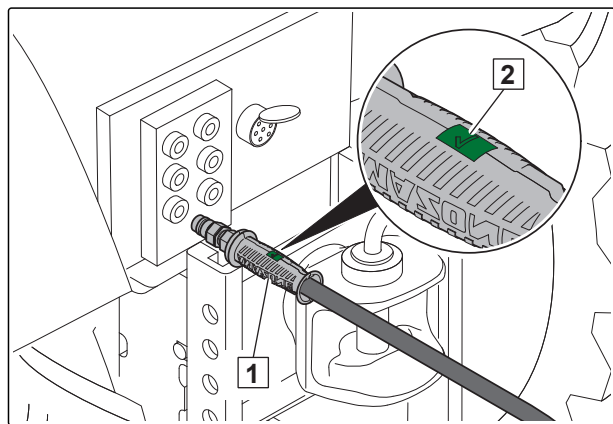


WICHTIG

Maschinenschäden durch unzureichenden Hydraulikölrücklauf

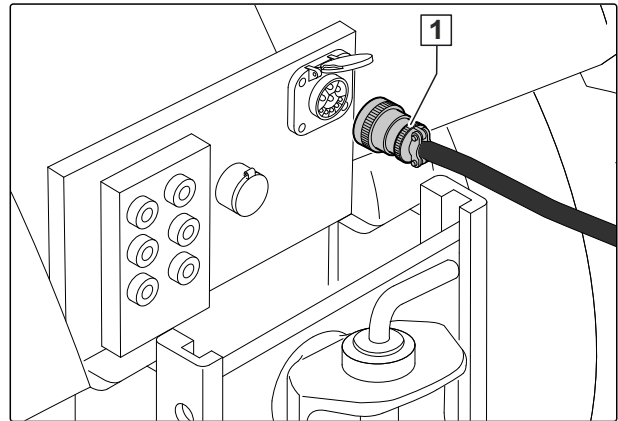
- ▶ Verwenden Sie für den drucklosen Hydraulikölrücklauf nur DN16-Leitungen.
- ▶ Wählen Sie kurze Rücklaufwege.
- ▶ Kuppeln Sie den drucklosen Hydraulikölrücklauf korrekt.
- ▶ Montieren Sie die mitgelieferte Kupplungsmuffe an den drucklosen Hydraulikölrücklauf.

1. Hydraulik zwischen Traktor und Maschine mit dem Traktorsteuergerät drucklos machen.
 2. Hydraulikstecker reinigen.
 3. Hydraulikschlauchleitungen **1** entsprechend der Kennzeichnung **2** an die Hydrauliksteckdosen des Traktors ankuppeln.
- ➔ Die Hydraulikstecker verriegeln spürbar.
4. Hydraulikschlauchleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen verlegen.



CMS-I-00001045

5. Stecker **1** der ISOBUS-Leitung einstecken.
6. ISOBUS-Leitung mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00004333

7.2 Maschine für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00004130-I.1

7.2.1 Arbeitsstellungssensor montieren

CMS-T-00004031-C.1

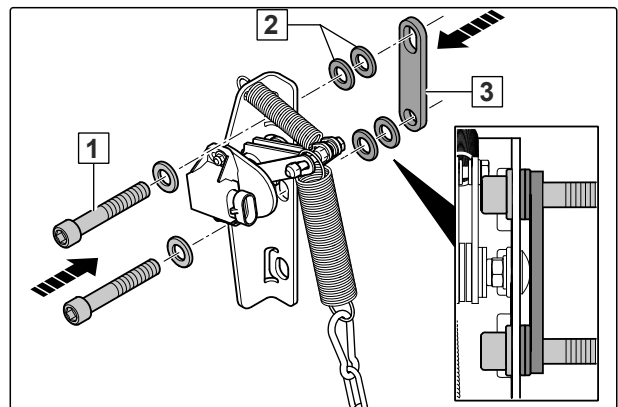
Wenn die GreenDrill auf einer Trägermaschine ohne Arbeitsstellungssensor montiert ist, muss ein separater Arbeitsstellungssensor montiert werden.



HINWEIS

Der hier beschriebene Arbeitsstellungssensor kann nur für Trägermaschinen eingesetzt werden, die im Vorgewende über die Traktorunterlenker ausgehoben werden.

1. Schrauben **1** mit Unterlegscheiben durch den Halter stecken.
 2. Unterlegscheiben **2** und das Gegenblech **3** auf die Schrauben stecken.
- ➔ Unterlegscheiben und Gegenblech sind wie abgebildet am Halter montiert.

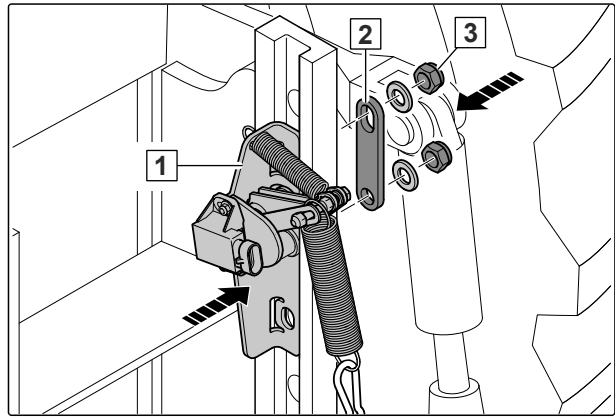


CMS-I-00003086

7 | Maschine vorbereiten

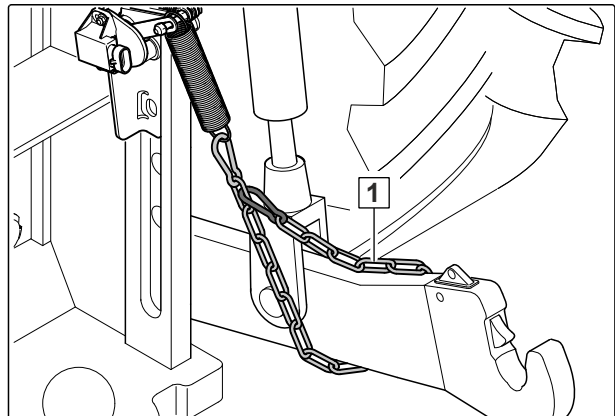
Maschine für den Einsatz vorbereiten

3. Halter **1** mit Schrauben, Unterlegscheiben und Gegenblech in die Nut des höhenverstellbaren Zugmauls stecken.
4. Gegenblech **2** auf die Schrauben stecken.
5. Muttern **3** mit Unterlegscheiben aufschrauben.



CMS-I-00003058

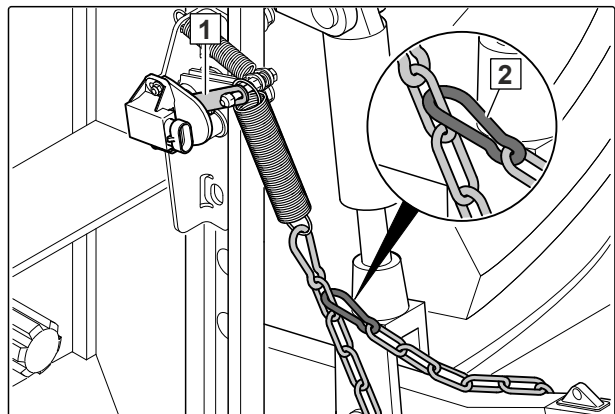
6. Kette **1** am Unterlenker oder an der Unterlenkerstrebe befestigen.



CMS-I-00003056

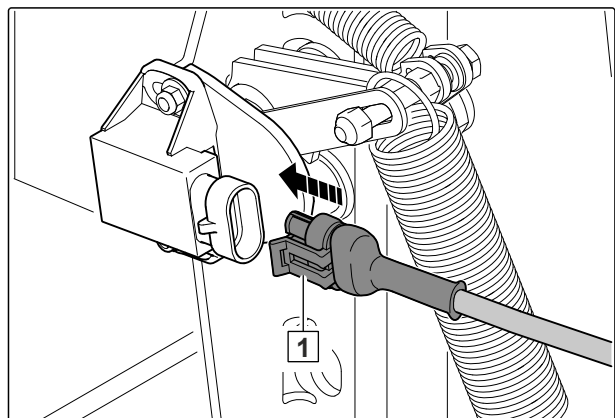
Wenn der Unterlenker in Arbeitsstellung ist, muss die Kette den Arm des Arbeitsstellungssensors **1** in die unterste Position ziehen.

7. Kette mit dem Karabiner **2** auf die nötige Länge einstellen.



CMS-I-00003057

8. Stecker vom Kabelbaum der GreenDrill **1** einstecken.



CMS-I-00003059

7.2.2 Leermeldesensor positionieren

CMS-T-00003976-A.1

Der Leermeldesensor kann an 2 Positionen im Saatgutbehälter angebracht werden. Die Aufnahme ohne Leermeldesensor wird mit einem Dichtstopfen verschlossen.

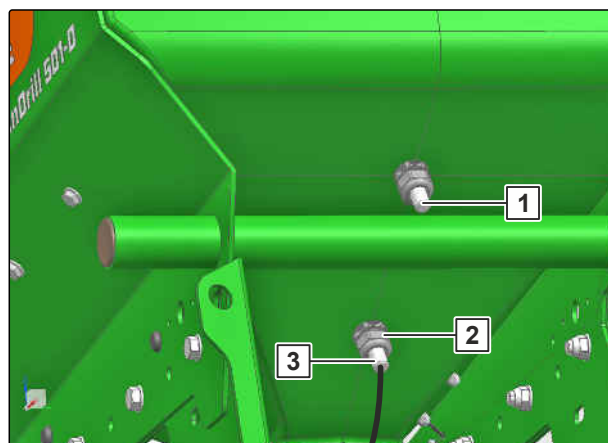
Für die Positionierung des Leermeldesensors gelten folgende Empfehlungen:

- Die obere Position bei Getreide und Leguminosen
- Die untere Position bei Feinsaatgut

VORAUSSETZUNGEN

- ✓ Saatgutbehälter ist leer

1. Muttern **2** am Leermeldesensor **3** und am Dichtstopfen **1** lösen.
2. Leermeldesensor und Dichtstopfen aus den Aufnahmen ziehen.
3. Leermeldesensor und Dichtstopfen in die jeweils andere Aufnahmen stecken.
4. Muttern festziehen.



CMS-I-00003083

7.2.3 Dosierer für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00004128-H.1

7.2.3.1 Dosierwalze wählen

CMS-T-00003574-F.1

Ausbring- gut	Dosiervolumen									
	3,75 cm ₃	7,5 cm ³	20 cm ³	40 cm ³	120 cm ³	210 cm ³	350 cm ³	600 cm ³	660 cm ³	880 cm ³
Bohnen									X	
Buchweizen						X		X		
Dinkel								X	X	X
Erbsen									X	
Flachs (gebeizt)			X	X						
Gerste						X	X	X		X

7 | Maschine vorbereiten
Maschine für den Einsatz vorbereiten

Aus- bring- gut	Dosiervolumen									
	3,75 cm ₃	7,5 cm ³	20 cm ³	40 cm ³	120 cm ³	210 cm ³	350 cm ³	600 cm ³	660 cm ³	880 cm ³
Grassamen						X				
Hafer						X	X	X		X
Hirse			X	X						
Kümmel		X	X	X						
Lupinen					X		X		X	
Luzerne		X	X	X						
Mais					X					
Mohn	X	X	X							
Öllein (feucht gebeizt)		X	X	X						
Ölrettich		X	X	X						
Phacelia		X	X	X						
Raps	X	X	X	X						
Roggen						X	X	X		X
Rotklee		X	X	X						
Senf			X	X						
Soja							X		X	
Sonnen- blumen					X	X		X		X
Stoppel- rüben		X	X	X						
Triticale						X		X		X
Weizen						X	X	X		X
Wicken			X	X		X				
Dünger (granu- liert)							X		X	



HINWEIS

Für granulierten Dünger immer eine flexible Walze mit 350 cm³ oder 660 cm³ verwenden.

Die Auswahl der Dosierwalzen sind Empfehlungen. Die optimale Dosierwalze kann nur durch eine Kalibrierung ermittelt werden.

1. Dosierwalze in Abhängigkeit vom Ausbringgut der Tabelle entnehmen.
2. *Um die gewünschte Dosierwalze zu montieren, siehe Kapitel "Dosierwalze tauschen".*
3. *Um die Kalibrierung durchzuführen, siehe "Ausbringmenge kalibrieren".*

7.2.3.2 Modulare Dosierwalze umbauen

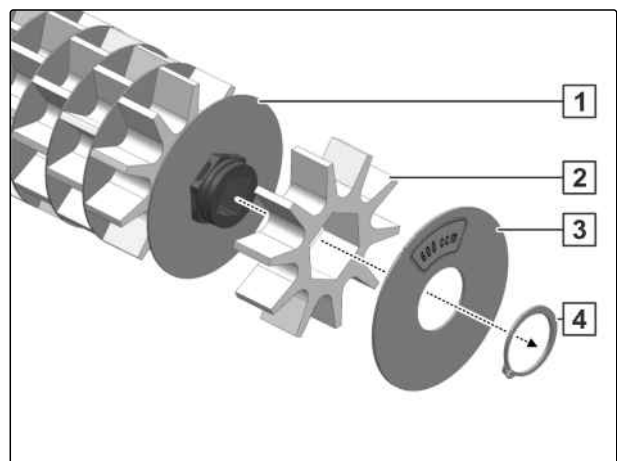
CMS-T-00003613-F.1

7.2.3.2.1 Dosierkammern vergrößern

CMS-T-00003564-E.1

Wenn besonders große Saatgüter dosiert werden sollen, müssen die Kammern der modularen Dosierwalze vergrößert werden.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Doserräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.

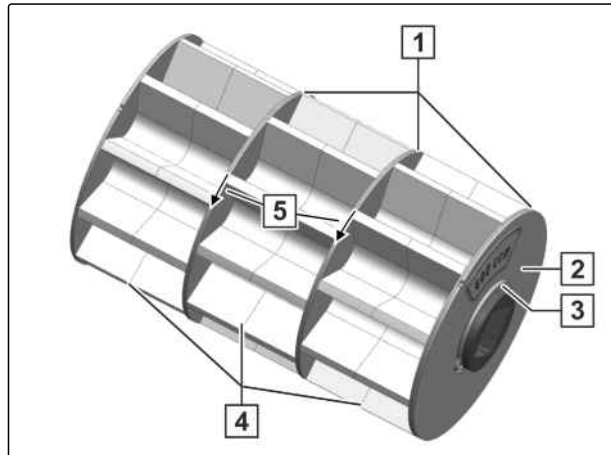


CMS-I-00002550

7 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

4. Dosierräder **4** und Zwischenbleche **1** paarweise montieren.
5. *Für einen gleichmäßigen Rundlauf,* die Dosierkammern mit einem gleichmäßigen Versatz **5** montieren.
6. Abschlussblech **2** montieren.
7. Sicherungsring **3** montieren.



CMS-I-00002551

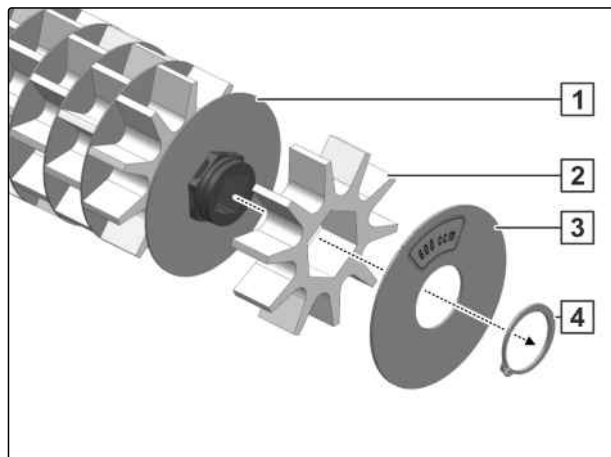
7.2.3.2.2 Doservolumen anpassen

CMS-T-00003614-E.1

Das Volumen einer Dosierwalze kann durch Umstecken, Entfernen oder Einfügen von Dosierrädern geändert werden.

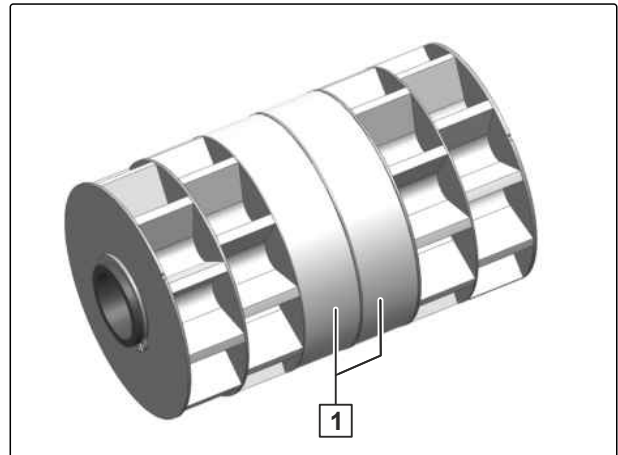
Das Volumen der Dosierwalze sollte nicht zu groß oder zu klein gewählt werden, aber ausreichen, um die gewünschte Menge Dosiergut auszubringen.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.



CMS-I-00002550

4. Für einen gleichmäßigen Rundlauf, die Dosierräder ohne Kammern **1** symmetrisch in der Mitte **2** positionieren.
5. Dosierräder und Zwischenbleche montieren.
6. Abschlussblech montieren.
7. Sicherungsring montieren.

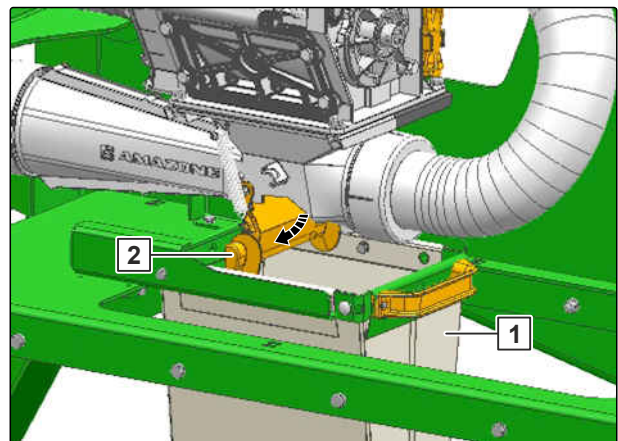


CMS-I-00002552

7.2.3.3 Dosierwalze montieren

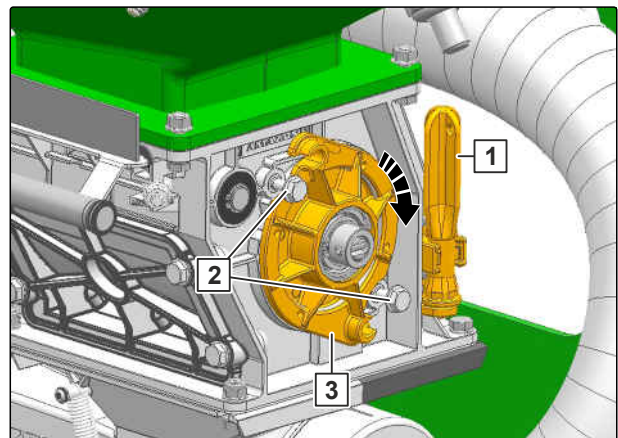
CMS-T-00003972-D.1

1. Wenn der Saatgutbehälter befüllt ist, Schieber einsetzen, siehe Seite 28
2. Auffangbeutel **1** unter den Dosierer schieben.
3. Injektorklappe **2** öffnen.



CMS-I-00003001

4. Mit dem Schlüssel **1** die Schrauben **2** lösen.
5. Lagerdeckel **3** in Pfeilrichtung drehen.
6. Lagerdeckel abnehmen.

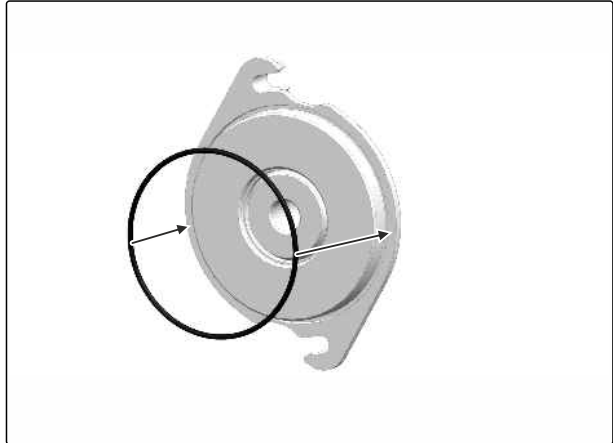


CMS-I-00003000

7 | Maschine vorbereiten

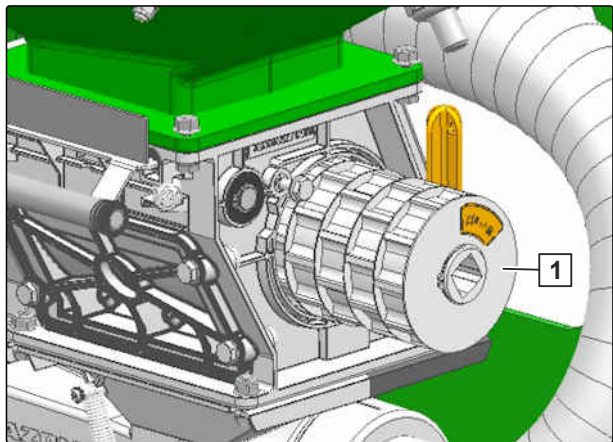
Maschine für den Einsatz vorbereiten

7. Dichtring des Lagerdeckels auf Beschädigungen prüfen.
8. *Wenn der Dichtring beschädigt ist,* Dichtring ersetzen.



CMS-I-00002999

9. Eingesetzte Dosierwalze **1** herausnehmen.
10. Neue Dosierwalze einsetzen.



CMS-I-00002998

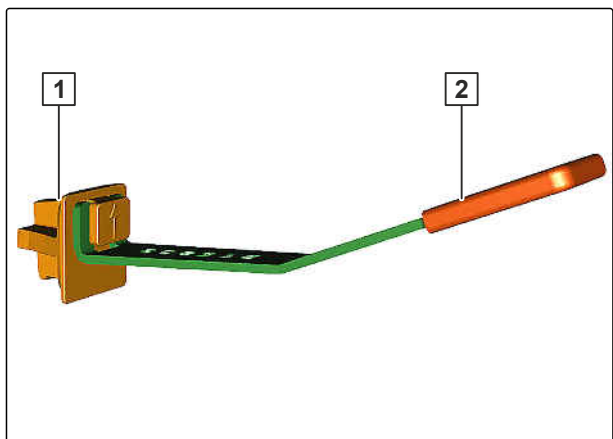
11. Montage in umgekehrter Reihenfolge.

7.2.4 Reihenabstände und Ausbringpunkte festlegen

CMS-T-00003978-D.1

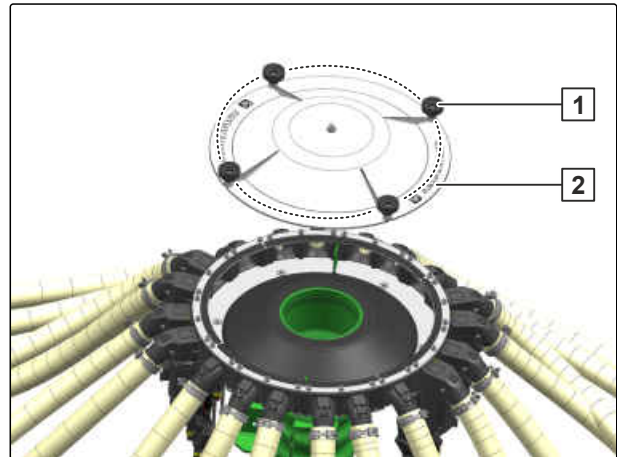
Um größere Reihenabstände zu erzeugen oder die Ausbringpunkte zu variieren, können Saatleitungen im Verteilerkopf mit Verschlussstopfen verschlossen werden.

Um die Verschlussstopfen **1** einzusetzen oder herauszunehmen, wird ein Spezialwerkzeug **2** mitgeliefert.



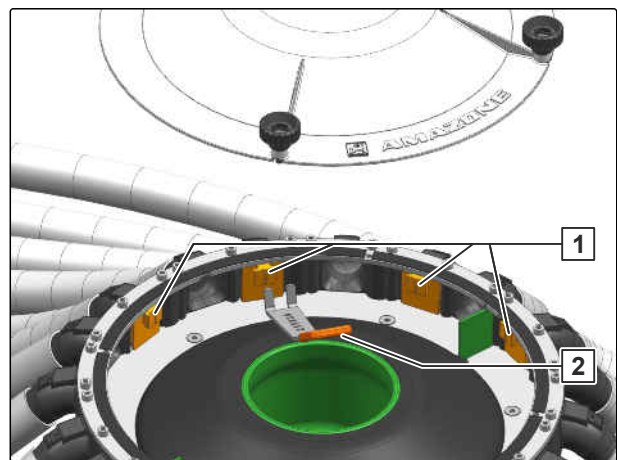
CMS-I-00003100

1. Rändelschrauben **1** herausdrehen.
2. Deckel **2** abnehmen.



CMS-I-00003190

3. Verschlussstopfen **1** mit Spezialwerkzeug **2** einsetzen
oder
Verschlussstopfen mit Spezialwerkzeug herausnehmen.



CMS-I-00003247

7.2.5 Behälter füllen

CMS-T-00003977-C.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Bedien-Terminal ausschalten.



HINWEIS

Hinweise zu den Aufstiegen zum Behälter für AMAZONE Trägermaschinen stehen in den Betriebsanleitungen der Trägermaschinen.

7 | Maschine vorbereiten

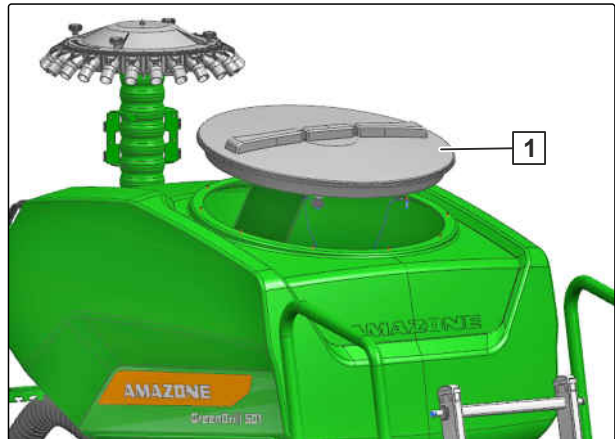
Maschine für den Einsatz vorbereiten

3. Behälterdeckel **1** öffnen.
4. Dosiergut aus einem Bigbag in den Saatgutbehälter füllen.
5. Behälterdeckel schließen.



HINWEIS

Aufgrund der Varianz im Dosiergut empfiehlt AMAZONE die Ausbringmenge nach jedem Befüllen zu kalibrieren.



CMS-I-00003085

7.2.6 Ausbringmengenkalibrierung vorbereiten

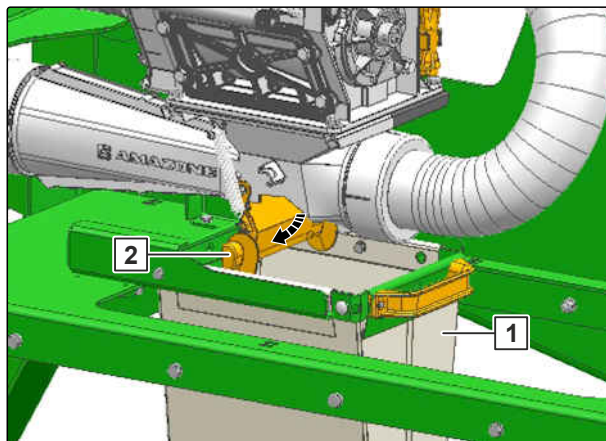
CMS-T-00004131-D.1



HINWEIS

Je nach Trägermaschine gibt es 2 unterschiedliche Kalibriersäcke.

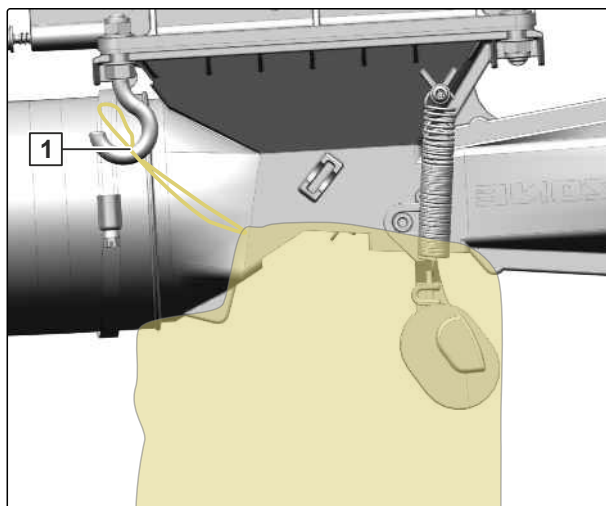
1. Kalibriersack **1** unter den Dosierer schieben und Injektorklappe 2 öffnen



CMS-I-00003001

oder

Injektorklappe öffnen und Kalibriersack wie abgebildet mit einem Knoten **1** befestigen.



CMS-I-00004444

2. *Um die Ausbringmenge zu kalibrieren* siehe ISOBUS-Betriebsanleitung.

7.2.7 Gebläse einstellen

CMS-T-00003973-F.1

7.2.7.1 Erforderliche Gebläsedrehzahl ermitteln

CMS-T-00004017-E.1

Um die erforderliche Gebläsedrehzahl zu ermitteln ist der abgebildete Aufkleber auf der Maschine angebracht.

HINWEIS

Die Angaben der Gebläsedrehzahlen sind Empfehlungen. Wenn Dosiergut im Schlauchpakt liegen bleibt oder aus dem Saatbett geblasen wird, muss die Einstellung angepasst werden.

- Gebläsedrehzahl für Dünger **1**, Saatgut **2** oder Feinsaatgütern **3** der Tabelle entnehmen.

				
			< = 150 kg/ha	> 150 kg/ha
max. 5000 min ⁻¹	3200	4000	4000	4500
ME1515	3	2	1	
		min ⁻¹		

CMS-I-00004431

7.2.7.2 Gebläsedrehzahl am Gebläse der GreenDrill einstellen

CMS-T-00004016-F.1

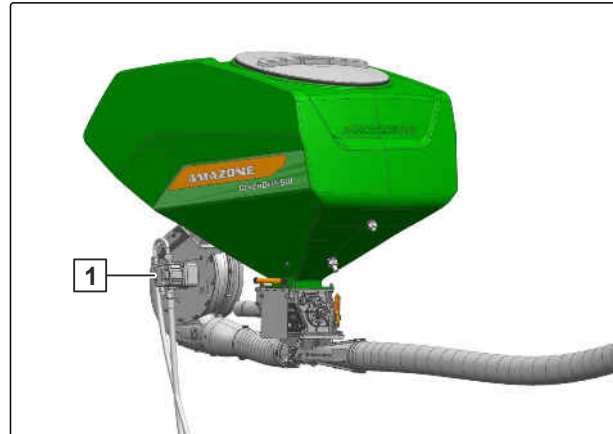
7.2.7.2.1 Gebläsedrehzahl für Traktoren mit Stromregelventil einstellen

CMS-T-00004010-F.1

7.2.7.2.1.1 Gebläsedrehzahl über rundes Druckbegrenzungsventil einstellen

CMS-T-00003975-F.1

Das Druckbegrenzungsventil ist am Gebläsehydraulikmotor **1** angebracht.

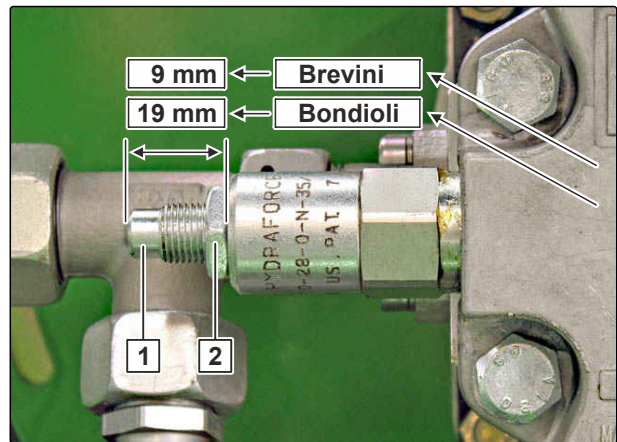


CMS-I-00002971

VORAUSSSETZUNGEN

- ✓ Erforderliche Gebläsedrehzahl ermittelt, siehe Seite 41

1. Kontermutter **2** lösen.
2. Mit der Schraube **1** das Druckbegrenzungsventil auf das angegebene Maß einstellen.
3. Kontermutter festziehen.
4. Die Gebläsedrehzahl am Stromregelventil des Traktors einstellen.

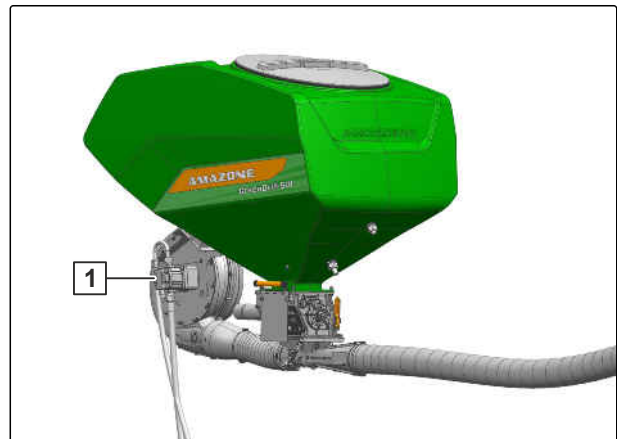


CMS-I-00003030

7.2.7.2.1.2 Gebläsedrehzahl über eckiges Druckbegrenzungsventil einstellen

CMS-T-00004011-E.1

Das Druckbegrenzungsventil ist am Gebläsehydraulikmotor **1** angebracht.



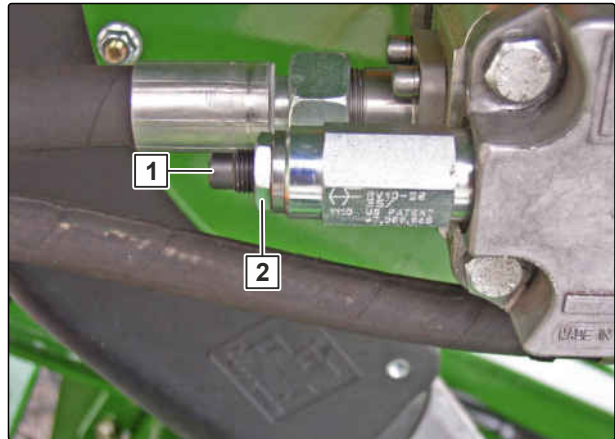
CMS-I-00002971



VORAUSSETZUNGEN

- ✓ Erforderliche Gebläsedrehzahl ermittelt, siehe Seite 41

1. Kontermutter **2** lösen.
2. Die Schraube **1** vollständig hereindrehen.
3. Die Schraube 3 Umdrehungen herausdrehen.
4. Kontermutter festziehen.
5. Die Gebläsedrehzahl am Stromregelventil des Traktors einstellen.

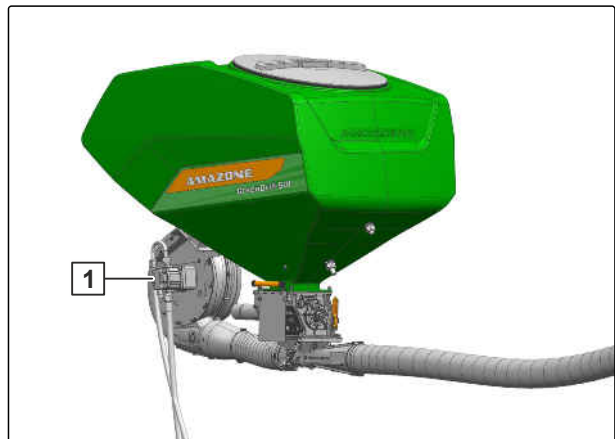


CMS-I-00003029

7.2.7.2.2 Gebläsedrehzahl für Traktoren ohne Stromregelventil einstellen

CMS-T-00004014-C.1

Das Druckbegrenzungsventil ist am Gebläsehydraulikmotor **1** angebracht.

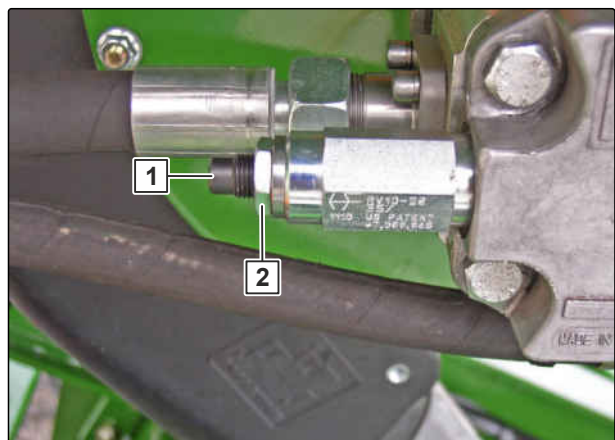


CMS-I-00002971

1. Kontermutter **2** lösen.
2. *Um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen:*
 Schraube **1** hereindrehen

 oder

um die Gebläsedrehzahl zu verringern:
 Schraube **1** herausdrehen
3. Kontermutter festziehen.



CMS-I-00003029

7.2.7.3 Gebläseluftstrom der Trägermaschine korrigieren

CMS-T-00003974-B.1

Wenn die GreenDrill kein eigenes Gebläse hat, nutzt die GreenDrill das Gebläse der Trägermaschine. Der Gebläseluftstrom von der Trägermaschine kann korrigiert werden.



HINWEIS

In Kombination mit der GreenDrill muss die Gebläsedrehzahl der Trägermaschine nicht angepasst werden.

Bei einem zu schwachen Luftstrom von der Trägermaschine verstopfen die Saatgutleitungen der GreenDrill.

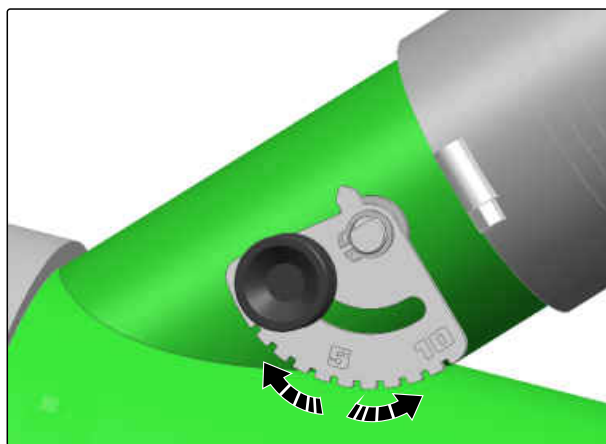
Bei einem zu starken Luftstrom wird das Dosiergut unkontrolliert ausgebracht.

1. Gebläsedrehzahl der Trägermaschine einstellen.

2. *Um den Gebläseluftstrom zu verringern,*
den Luftmengenverteiler in Stellung "1" stellen

oder

um den Gebläseluftstrom zu verstärken,
den Luftmengenverteiler in Stellung "10" stellen.



CMS-I-00003028

7.3 Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

CMS-T-00011817-A.1

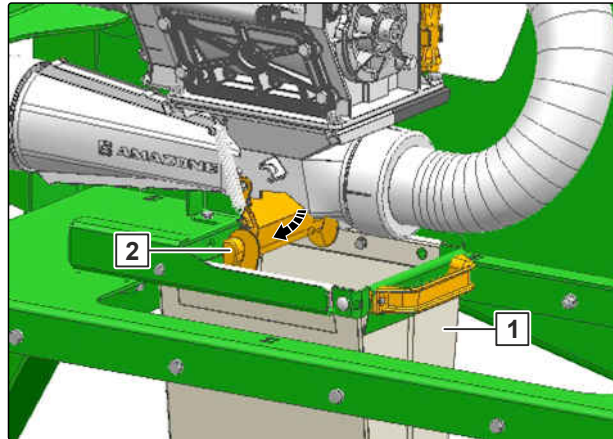
7.3.1 Dosierer und Behälter entleeren

CMS-T-00004021-D.1

1. *Wenn nur der Dosierer entleert werden soll,*
Schieber einsetzen, siehe Seite 28.
2. Auffangbeutel **1** unter den Dosierer schieben.
3. Injektorklappe **2** öffnen.
4. *Um den Dosierer zu starten,*
Kalibriertaster drücken

oder

Dosierer über ISOBUS-Software starten.
5. Kalibrierbeutel leeren.
6. Vorgang wiederholen.



CMS-I-00003001

Maschine verwenden

8

CMS-T-00003952-G.1

8.1 Dosiergut ausbringen

CMS-T-00004022-C.1

- Um die Ausbringung zu starten, siehe Betriebsanleitung der ISOBUS-Software.

8.2 Arbeitsbeleuchtung einschalten

CMS-T-00004150-C.1

- Arbeitsscheinwerfer **1** über die ISOBUS-Software einschalten.



CMS-I-00003045

8.3 Wartungsarbeiten während des Einsatzes durchführen

CMS-T-00004193-G.1

- Ansaugschutzgitter oder Zyklonabscheider reinigen, siehe Seite 54.

Störungen beheben

9

CMS-T-00003980-C.1

Fehler	Ursache	Lösung
Ausbringmenge weicht von Sollwert ab	Kalibrierfaktor " <i>Impulse pro 100 m</i> " passt nicht zu geänderten Bodenverhältnissen.	► Kalibrierfaktor " <i>Impulse pro 100 m</i> " über ISOBUS-Software anpassen.
	Feuchtes Saatgut	► Trockenes Saatgut verwenden.

Maschine abstellen

10

CMS-T-00003949-G.1

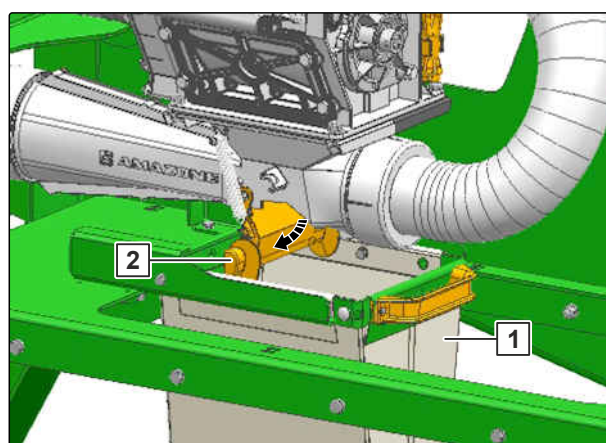
10.1 Dosierer und Behälter entleeren

CMS-T-00004021-D.1

1. *Wenn nur der Dosierer entleert werden soll,*
Schieber einsetzen, siehe Seite 28.
2. Auffangbeutel **1** unter den Dosierer schieben.
3. Injektorklappe **2** öffnen.
4. *Um den Dosierer zu starten,*
Kalibriertaster drücken

oder

Dosierer über ISOBUS-Software starten.
5. Kalibrierbeutel leeren.
6. Vorgang wiederholen.



CMS-I-00003001

10.2 Dosierer reinigen

CMS-T-00004146-D.1

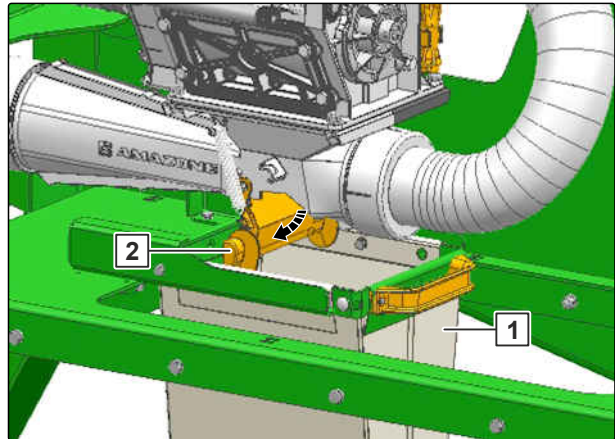


WICHTIG

Gefahr von Schäden des Dosierantriebs durch quellenden Dünger oder keimendes Saatgut.

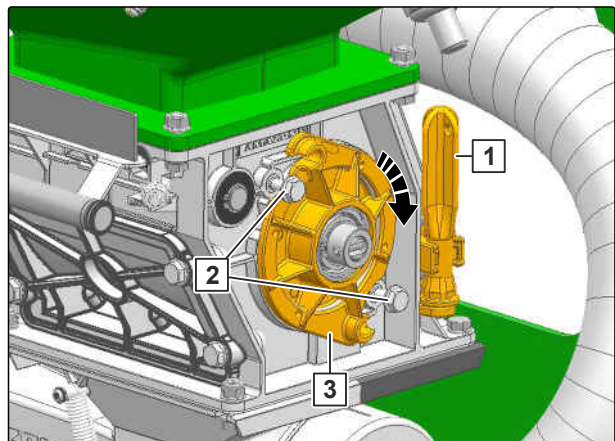
- ▶ Entleeren Sie den Dosierer nach der Arbeit.
- ▶ Reinigen Sie den Dosierer nach der Arbeit.

1. *Wenn Dosiergut im Behälter verbleiben soll,*
Schieber einsetzen, siehe Seite 28
2. Auffangbeutel **1** unter den Dosierer schieben.
3. Injektorklappe **2** öffnen.



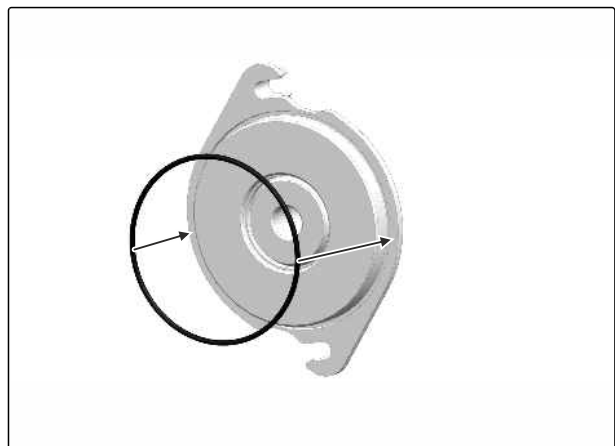
CMS-I-00003001

4. Mit dem Schlüssel **1** die Schrauben **2** lösen.
5. Lagerdeckel **3** in Pfeilrichtung drehen.
6. Lagerdeckel abnehmen.



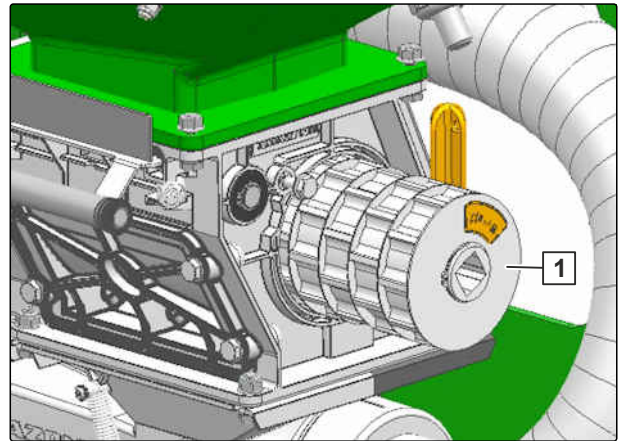
CMS-I-00003000

7. Dichtring des Lagerdeckels auf Beschädigungen prüfen.
8. *Wenn der Dichtring beschädigt ist:*
Dichtring ersetzen.



CMS-I-00002999

9. Eingesetzte Dosierwalze **1** herausnehmen.
10. Dosierwalze mit einem Pinsel, einem Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
11. Dosierwalzengehäuse mit einem Pinsel, einem Handfeger oder mit Druckluft reinigen.



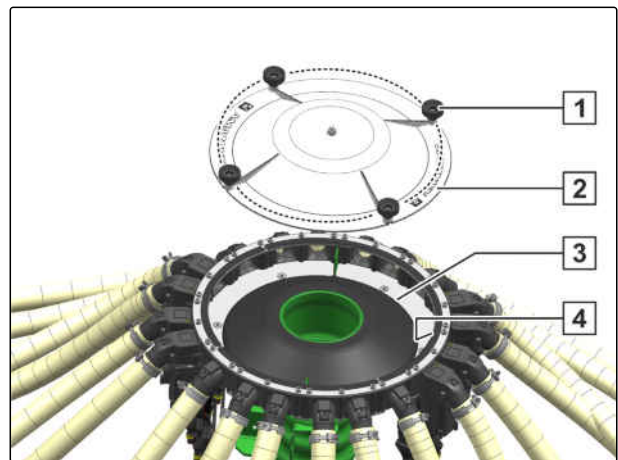
CMS-I-00002998

12. Dosierwalze außerhalb des Dosierwalzengehäuses aufbewahren.
13. Dosierwalzengehäuse mit Lagerdeckel schließen.
14. Injektorklappe geöffnet lassen.

10.3 Segmentverteilerkopf reinigen

CMS-T-00004148-C.1

1. 4 Rändelschrauben **1** lösen.
2. Deckel **2** abnehmen.
3. Segmentverteilerkopf **3** mit einem Pinsel, Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
4. Saatgutausläufe und Fahrgassensegmente **4** mit einem Pinsel, Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
5. Deckel montieren.
6. 4 Rändelschrauben handfest anziehen.

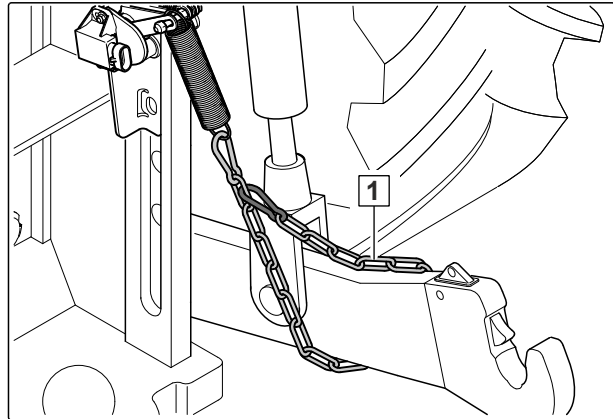


CMS-I-00003133

10.4 Arbeitsstellungssensor demontieren

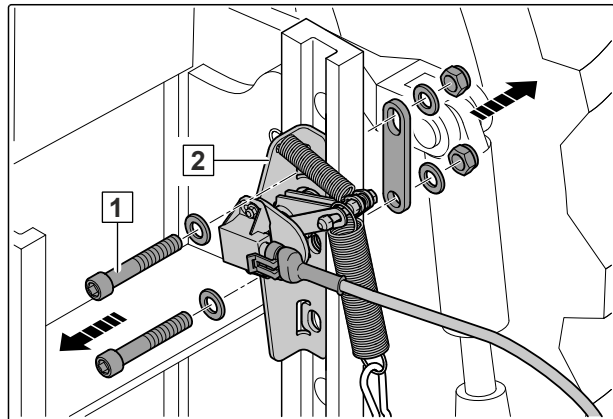
CMS-T-00004032-A.1

1. Kette **1** vom Unterlenker lösen.



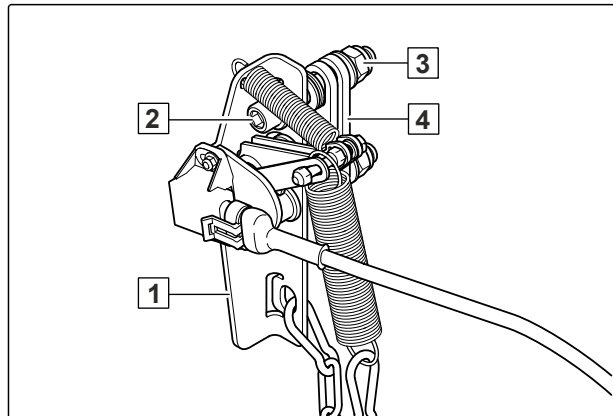
CMS-I-00003056

2. Schrauben **1** lösen.
3. Arbeitsstellungssensor **2** abnehmen.



CMS-I-00003105

4. Schrauben **2** durch den Arbeitsstellungssensor **1**, die Gegenbleche **4** und die Unterlegscheiben stecken.
5. Muttern **3** aufschrauben.
6. Arbeitsstellungssensor mit allen Einzelteilen auf der Maschine ablegen.



CMS-I-00003104

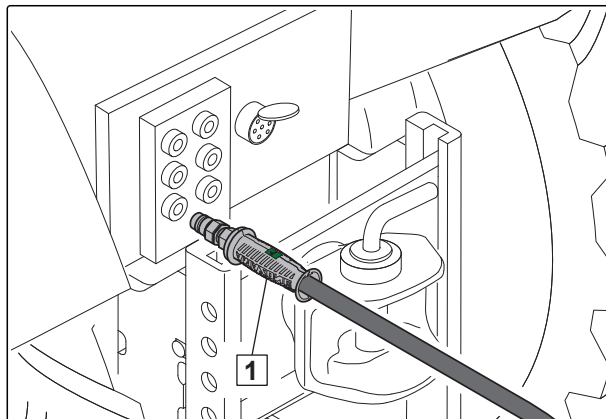
10.5 Maschine abkuppeln

CMS-T-00004033-E.1

10.5.1 Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln

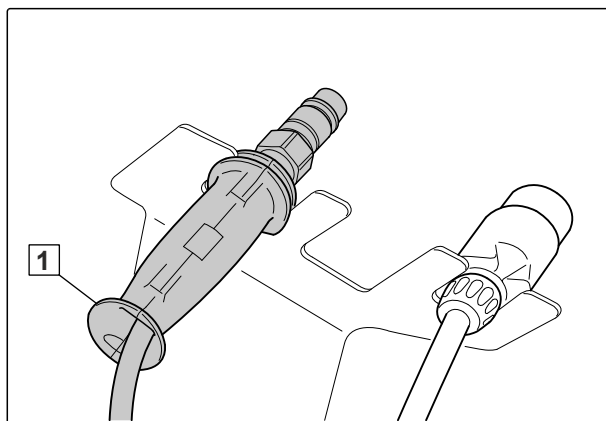
CMS-T-00000277-E.1

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Bedienhebel am Traktorsteuergerät in Schwimmstellung bringen.
3. Hydraulikschlauchleitungen **1** abkuppeln.
4. Staubkappen auf den Hydrauliksteckdosen anbringen.



CMS-I-00001065

5. Hydraulikschlauchleitungen **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.

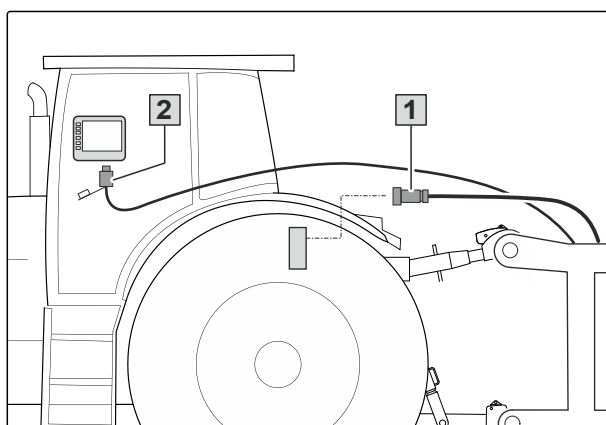


CMS-I-00001250

10.5.2 ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln

CMS-T-00006174-D.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputer-Leitung **2** herausziehen.
2. Stecker mit Staubkappe schützen.
3. Stecker an der Schlauchgarderobe einhängen.



CMS-I-00006891

Maschine instand halten

11

CMS-T-00003950-G.1

11.1 Maschine warten

CMS-T-00003979-G.1

11.1.1 Wartungsplan

nach dem ersten Einsatz	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 54
bei Bedarf	
Ansaugschutzgitter reinigen	siehe Seite 55
alle 10 Betriebsstunden / täglich	
Zyklonabscheider reinigen	siehe Seite 56
Segmentverteilerkopf reinigen	siehe Seite 56
alle 50 Betriebsstunden / wöchentlich	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 54

11.1.2 Hydraulikschlauchleitungen prüfen

CMS-T-00002331-C.1



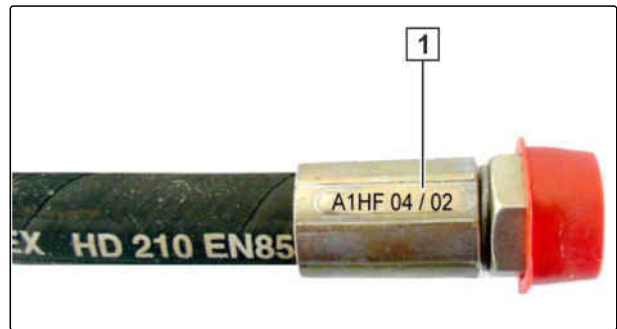
INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

1. Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigungen wie Scheuerstellen, Schnitte, Risse und Verformungen prüfen.
2. Hydraulikschlauchleitungen auf undichte Stellen prüfen.

Hydraulikschlauchleitungen dürfen maximal 6 Jahre alt sein.

3. Herstellungsdatum **1** prüfen.



CMS-I-00000532

4. Verschlossene, beschädigte oder veraltete Hydraulikschlauchleitungen sofort in einer Fachwerkstatt ersetzen lassen.

5. Lose Verschraubungen nachziehen.

11.1.3 Ansaugschutzgitter reinigen

CMS-T-00006210-B.1

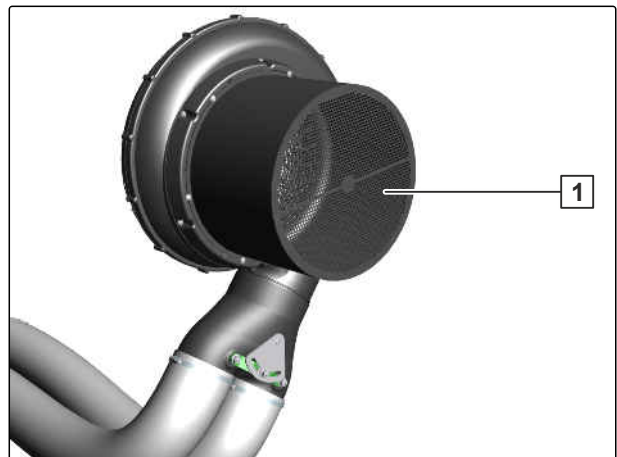


INTERVALL

- bei Bedarf

Das Ansaugschutzgitter **1** verhindert, dass Pflanzenreste in das Gebläse gesaugt werden.

1. Gebläse ausschalten.
2. Verunreinigungen am Ansaugschutzgitter **1** des Gebläses beseitigen.



CMS-I-00002970

11.1.4 Zyklonabscheider reinigen

CMS-T-00003779-D.1

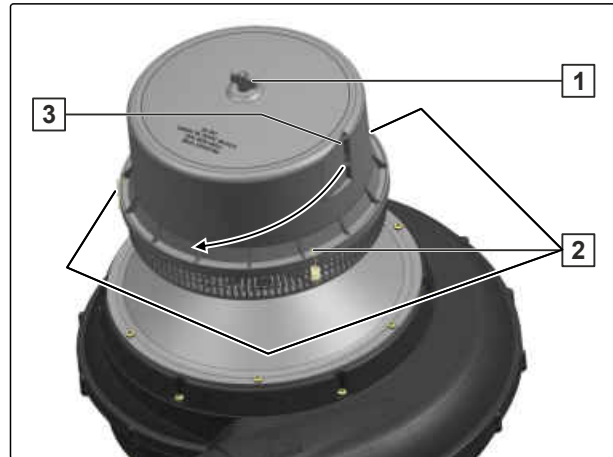


INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
oder
täglich

Damit der Zyklonabscheider funktioniert, muss die Abscheideöffnung **3** frei von Verunreinigungen sein.

1. Die Abscheideöffnung **3** prüfen.
2. *Wenn die Abscheideöffnung verstopft ist* Klammern **2** öffnen.
3. Flügelmutter **1** lösen.
4. Abdeckung abnehmen und reinigen.
5. Abdeckung mit der Flügelmutter montieren.
6. Ansaugkorb mit den Klammern befestigen.



CMS-I-00002765

11.1.5 Segmentverteilerkopf reinigen

CMS-T-00004448-F.1



INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
oder
täglich



HINWEIS

Der Segmentverteilerkopf muss frei von Staub, Ablagerungen und Fremdkörpern sein.

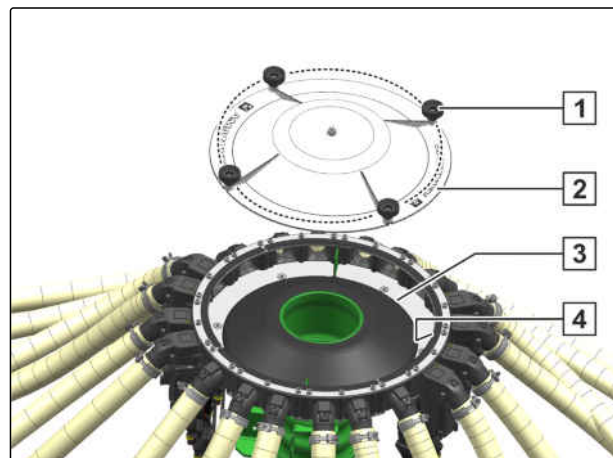
In sehr staubigen Einsatzbedingungen das Prüfintervall verkürzen.



WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Beizmittelstaub

- Bevor Sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, ziehen Sie die vom Hersteller empfohlene Schutzkleidung an.



CMS-I-00003133

1. Vier Rändelschrauben **1** lösen.

2. Deckel **2** abnehmen.
3. Segmentverteilerkopf **3** mit einem Pinsel, Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
4. Saatgutausläufe und Fahrgassensegmente **4** mit einem Pinsel, Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
5. Deckel montieren.
6. Vier Rändelschrauben handfest anziehen.

11.2 Maschine reinigen

CMS-T-00000593-F.1



WICHTIG

Gefahr von Maschinenschäden durch Reinigungsstrahl der Hochdruckdüse

- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf gekennzeichnete Bauteile.
 - ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf elektrische oder elektronische Bauteile.
 - ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl niemals direkt auf Schmierstellen, Lager, Typenschild, Warnbilder und Klebefolien.
 - ▶ Halten Sie immer einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen Hochdruckdüse und Maschine ein.
 - ▶ Stellen Sie einen Wasserdruck von höchstens 120 bar ein.
-
- ▶ Die Maschine mit Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger reinigen.



CMS-I-00002692

Anhang

12

CMS-T-00004197-B.1

12.1 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00004198-B.1

- Montageanleitung MM1121
- Betriebsanleitung ISOBUS-Software GreenDrill
- Betriebsanleitung der Trägermaschine

Verzeichnisse

13

13.1 Stichwortverzeichnis

A		D	
Abdrehprobe	41	Digitalwaage	
Adresse		<i>Beschreibung</i>	26
<i>Technische Redaktion</i>	4	Dokumente	21
anpassen		Dosierer	
<i>Dosiertvolumen</i>	36	<i>Aufkleber zur Reinigung</i>	20
Arbeitsbeleuchtung		<i>Beschreibung</i>	24
<i>einschalten</i>	47	<i>Dosierkammern vergrößern</i>	35
<i>Position</i>	19	<i>Dosierwalze montieren</i>	37
Arbeitsstellungssensor		<i>Dosierwalze wählen</i>	33
<i>demontieren</i>	52	<i>entleeren</i>	46, 49
<i>montieren</i>	31	<i>für den Einsatz vorbereiten</i>	33
Aufkleber	20	<i>modulare Dosierwalze umbauen</i>	35
<i>Dosiererreinigung</i>	20	<i>Position</i>	19
<i>Kalibriertaster</i>	21	<i>reinigen</i>	49
<i>maximale Gebläsedrehzahl</i>	21	<i>Schieber einsetzen</i>	28
Ausbringelemente		Dosiergut	
<i>Beschreibung</i>	25	<i>ausbringen</i>	47
Ausbringmengenkalibrierung		Dosierung	
<i>vorbereiten</i>	41	<i>Beschreibung</i>	24
B		Dosiertvolumen	
Bediencomputer		<i>anpassen</i>	36
<i>Leitung abkuppeln</i>	53	Druckbegrenzungsventil	
Bedienelemente	22	<i>eckig</i>	43
Behälter		<i>rund</i>	42
<i>befüllen</i>	39	F	
<i>entleeren</i>	46, 49	Fehler	
Bestimmungsgemäße Verwendung	18	<i>beheben</i>	48
		Förderstrecke	
		<i>mit eigenem Gebläse, Beschreibung</i>	22
		<i>ohne eigenes Gebläse, Beschreibung</i>	22

G		L	
Gebläsedrehzahl		Leermeldesensor	
eckiges Druckbegrenzungsventil	43	Beschreibung	23
ermitteln	41	Positionen	23
ohne Stromregelventil	44	positionieren	33
rundes Druckbegrenzungsventil	42		
Gebläse		M	
Beschreibung	24	Mitgeltende Dokumente	58
einstellen	41		
Hinweisbild	21	R	
Luftmengenverteiler	45	Reihenabstände	
Luftstrom der Trägermaschine korrigieren	45	festlegen	38
GewindePack		reinigen	
Beschreibung	21	Maschine	57
H		S	
Hilfsmittel	21	Saatgut	
Hinweisbild		ausbringen	47
Dosiererreinigung	20	Schieber	
Kalibriertaster	21	einsetzen	28
maximale Gebläsedrehzahl	21	Segmentverteilerkopf	
Hydraulikschlauchleitungen		Ausbringpunkte festlegen	38
abkuppeln	53	Beschreibung	25
ankuppeln	29	Reihenabstände festlegen	38
prüfen	54	reinigen	51, 56
I		Sonderausstattungen	19
Informationen		Störungen	
an der Maschine	20	beheben	48
ISOBUS		T	
Leitung abkuppeln	53	Technische Daten	27
Leitung ankuppeln	29	Behälter	27
Software	22	maximale Gebläsedrehzahl	27
K		Typenschild an der Maschine	
kalibrieren	41	Beschreibung	20
Kalibriertaster		Position	19
Beschreibung	23	V	
Hinweisbild	21	Verteilerkopf	
Position	19	Ausbringpunkte festlegen	38
Kontaktdaten		Beschreibung	25
Technische Redaktion	4	Reihenabstände festlegen	38
		reinigen	51

W

Waage	
<i>Beschreibung</i>	26
Wartung	54
<i>während des Einsatzes</i>	47

Z

Zyklonabscheider	
<i>Beschreibung</i>	24
<i>reinigen</i>	56



AMAZONE

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER SE & Co. KG

Postfach 51

49202 Hasbergen-Gaste

Germany

+49 (0) 5405 501-0

amazone@amazone.de

www.amazone.de